

Jahresbericht 2011/2012

Erziehungswissenschaft



Inhalt

Das Fach Erziehungswissenschaft.....	5
Schwerpunkte der Fachgruppe	9
Die Arbeitsgruppen.....	15
Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung	16
Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Berufs- und Weiterbildung	30
Gender und Diversity	36
Pädagogik der frühen Kindheit und der Primarstufe	40
Sozialpädagogik/Soziale Dienste.....	46
Sozialpädagogik/Sozialpolitik.....	50
Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendhilfe	60
Theorie der Schule/Allgemeine Didaktik	64



Das Fach Erziehungswissenschaft 
Schwerpunkte der Fachgruppe
Die Arbeitsgruppen

Das Fach Erziehungswissenschaft

Das Fach Erziehungswissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal – Fachbereich G/Bildungs- und Sozialwissenschaften – legt hiermit erstmals einen eigenen Forschungsbericht für die Jahre 2011 und 2012 vor. Der Bericht zeigt die Vielfalt an Arbeitsthemen und das Spektrum der Forschungsschwerpunkte und -aktivitäten, ebenso wie die nationalen und internationalen Vernetzungen in der scientific community auf.

Sowohl in der Forschung als auch hinsichtlich der Studiengänge zur Professionalisierung für pädagogische Handlungsfelder hat das Fach Erziehungswissenschaft ein klares Profil entwickelt. Dies gilt für die einzelnen Arbeitsbereiche, ebenso wie für die sich zunehmend quer zu den Forschungsgebieten etablierenden wissenschaftlichen Kooperationen; beispielsweise in den Schwerpunkten »Bildungstheorie und Gesellschaftsanalyse« und »Kindheiten.Gesellschaften«. Schließlich spielt für die Profilierung der Erziehungswissenschaft auch die Entwicklung fachübergreifender Forschungsperspektiven eine wichtige Rolle.

Im Rahmen der etablierten wie der sich in Vorbereitung befindenden Projekte konnten bestehende Kooperationen mit Forschungseinrichtungen auf lokaler, nationaler sowie internationaler Ebene weiter vertieft wie auch neu aufgebaut werden. Auf diese Weise ist es dem Fach Erziehungswissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal gelungen, in verschiedenen Kontexten einen hohen Grad an Sichtbarkeit auszubilden.

Fachgebiete und Professuren/Studiengänge

Das Fach Erziehungswissenschaft strukturiert sich über die hier vertretenen Fachgebiete und Professuren:

Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung

- Prof. Dr. Rita Casale
- Dr. Rolf Nehles
- Dr. Joachim Scholz

Theorie der Schule/Allgemeine Didaktik

- Prof. Dr. Maria Anna Kreienbaum
- Dr. Katja Gramelt

Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Berufs- und Weiterbildung

- Prof. Dr. Gabriele Molzberger
- Dipl.-Päd. Ulrich Weiß

Pädagogik der frühen Kindheit und der Primarstufe

- Prof. Dr. Charlotte Röhner
- Dr. Kathrin König

Sozialpädagogik/Soziale Dienste

- Prof. Dr. Andreas Schaarschuch

Sozialpädagogik/Sozialpolitik

- Prof. Dr. Heinz Sünker
- Apl. Prof. Dr. Gertrud Oelerich (Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendhilfe)

Gender und Diversity in den Erziehungs- und Sozialwissenschaften

- Prof. Dr. Katharina Walgenbach

Im Rahmen der Lehre verantwortet das Fach Erziehungswissenschaft im Fachbereich G folgende Studiengänge:

Teilstudiengang Pädagogik im Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts

Im Teilstudiengang Pädagogik sind im WS 2012/2013 634 Studierende eingeschrieben.

Master of Arts Erziehungswissenschaft: Bildungstheorie und Gesellschaftsanalyse

Der Studiengang hat zum WS 2012/2013 mit 17 neu eingeschriebenen Studierenden den Studienbetrieb aufgenommen.

Master of Arts Kindheit, Jugend, Soziale Dienste (Studiengang wird mit dem Fach Soziologie verantwortet)

In diesem etablierten Masterstudiengang sind im WS 2012/2013 106 Studierende eingeschrieben.

Studiengang Unterrichtsfach Pädagogik im Master of Education

Für das Unterrichtsfach Pädagogik sind im WS 2012/2013 im Rahmen der Lehrerbildung 156 Studierende eingeschrieben.

Darüber hinaus war das Fach Erziehungswissenschaft im Berichtszeitraum 2011 und 2012 mit verschiedenen Arbeitsschwerpunkten in die erziehungswissenschaftliche Ausbildung innerhalb der Lehramtsstudiengänge bzw. den weiteren Studiengängen des Masters of Education aktiv eingebunden.



Das Fach Erziehungswissenschaft
Schwerpunkte der Fachgruppe
Die Arbeitsgruppen

Fachgruppe Erziehungswissenschaft: Entwicklungen/Ereignisse/Personalia 2011–2012

Berufungen und Antrittsvorlesungen

Berufung Prof. Dr. Katharina Walgenbach

Zum 01.10.2010 wurde Frau Dr. Katharina Walgenbach auf die Professur für Gender und Diversity in den Erziehungs- und Sozialwissenschaften berufen. Die Professur ist fachübergreifend in der Erziehungswissenschaft und der Soziologie verortet (Zeitprofessur 2010–2014). Schwerpunkte des Fachgebietes sind Geschlechterforschung, Intersektionalität, Sozialisation, Bildung und soziale Ungleichheiten, soziale Privilegien.

Berufung Prof. Dr. Gabriele Molzberger

Zum 01.10.2011 wurde Frau Dr. Gabriele Molzberger auf die Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Berufs- und Weiterbildung berufen. Das Gegenstandsfeld der Professur bezieht sich auf die Institutionalisierung und Organisation beruflicher Bildung in ihren vielfältigen Bezügen zum Bildungs-, Beschäftigungs- und Sozialsystem, sowie auf die plurale Verfasstheit von Lern- und Weiterbildungsprozessen von Jugendlichen und Erwachsenen in formellen und informellen Lernkontexten. Es verweist auf die Chance, theoriegeleitet moderne Konzepte der Qualifizierung und der Professionalisierung pädagogischer Bildungsarbeit zu erforschen und weiterzuentwickeln.

Antrittsvorlesung Prof. Dr. Rita Casale

Im Gästehaus am Freudenberg sprach Frau Prof. Dr. Casale am 13.01.2011 in ihrer Antrittsvorlesung »Über die Aktualität der Bildungsphilosophie«. Sie erörterte den historischen und gesellschaftlichen Ausgangspunkt, von dem aus Philosophie als besondere Theorie-Gattung mit Bildung als Gegenstand gedacht werden kann. Sie setzte sich dafür kritisch mit dem hegemonialen Verständnis von Theorie auseinander, das Theorie funktionalistisch auf eine Werkzeugkiste reduziert oder auf die Systematisierung empirischer Ergebnisse begrenzt. Beabsichtigt war, die Bedeutung der Bildungsphilosophie im Kontext der historischen Erfordernisse und im Angesicht des Zustands des Wissens am Anfang des 21. Jahrhunderts programmatisch zu reflektieren. Die Vorlesung erschien in der Vierteljahresschrift für wissenschaftliche Pädagogik, Heft 2/2011, 87. Jahrgang 2011, S. 322–332.

Antrittsvorlesung PD Dr. Rita Braches-Chyrek

Am 09.07.2012 hielt Frau Dr. Rita Braches-Chyrek im Rahmen ihres Habilitationsverfahrens ihre Antrittsvorlesung mit dem Titel »Reform und/oder Revolution?! Traditionen in der Sozialen Arbeit«. Sie machte anhand der Arbeiten von Jane Addams, Mary Richmond und Alice Salomon die historischen wie systematischen Entwicklungslinien einer professionellen Sozialen Arbeit ebenso deutlich wie deren notwendige sozialpolitische Einbettung. Frau Dr. Rita Braches-Chyrek wurde im Anschluss zur Privatdozentin am Fachbereich G der Bergischen Universität Wuppertal ernannt.

Fachtagungen/Vorlesungsreihen

Fachtagung »Zweitsprachliche Förderung in fachlichen Kontexten – Theoretische Konzepte und empirische Befunde zum Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen« (05./06.05.2011)

Auf der Fachtagung, organisiert von der Arbeitsgruppe von Frau Prof. Dr. Charlotte Röhner, wurden im Schnittpunkt von Forschung und Praxis aktuelle Förderansätze zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund diskutiert. Dabei wurden insbesondere neueste empirische Befunde zur Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen vorgestellt und im Hinblick auf die Konsequenzen für Aus-, Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte bewertet.

Ringvorlesungen »Gender interdisziplinär« I und II

Die Ringvorlesung »Gender interdisziplinär I« (April–Juli 2011) hatte zum Ziel, Forschungsansätze aus unterschiedlichen Disziplinen zur sozialen Kategorie Geschlecht zusammenzuführen und zugleich die Expertise in der Geschlechterforschung von Professorinnen und Professoren der Bergischen Universität Wuppertal sichtbar zu machen. Die Ringvorlesung wurde organisiert durch Prof. Dr. Katharina Walgenbach und apl. Prof. Dr. Felizitas Sagebiel (zusammen mit weiteren Professorinnen der Bergischen Universität Wuppertal aus diversen Disziplinen).

Die Ringvorlesung »Gender interdisziplinär II« (Oktober 2011–Februar 2012) hatte zum Ziel, ausgewiesene Expertinnen und Experten der Geschlechterforschung an die Bergische Universität Wuppertal einzuladen. Als internationaler Gast konnte Dr. Victoria Showunmi von der University of London (Educational Science) gewonnen werden. Diese Ringvorlesung endete mit einer Podiumsdiskussion zu Gender in den MINT-Fächern und wurde von apl. Prof. Dr. Felizitas Sagebiel und Prof. Dr. Katharina Walgenbach organisiert.

Forschungskolloquium »Bildungstheorie und Gesellschaftsanalyse«

Die Fachgruppe Erziehungswissenschaft diskutierte im Rahmen von Forschungskolloquien im Sommersemester 2012 wie im Wintersemester 2012/2013 gemeinsam grundlegende begriffliche Verschiebungen sowie soziale Transformationen im Spannungsfeld von Bildungstheorie und Gesellschaftsanalyse. Hierzu konnten renommierte KollegInnen anderer Universitäten wie aus dem eigenen Haus als ReferentInnen gewonnen werden: Prof. Dr. Gerrit Walther (Wuppertal), Prof. Dr. Ebgert Witte (Schwäbisch Gmünd), Prof. Dr. Carola Groppe (Hamburg), Prof. Dr. Cornelia Klinger (Wien), Prof. Dr. Fabian Kessel (Duisburg/Essen), Prof. Dr. Dr. hc Jörg Ruhloff (Wuppertal), Prof. Dr. Johannes Bellmann (Münster) und Prof. Dr. Andrea Liesner (Hannover).

Sozialpädagogiktag Wuppertal: Soziale Arbeit in Gesellschaft

Der jährlich stattfindende Sozialpädagogiktag der BUW, organisiert von der Arbeitseinheit Sozialpädagogik, richtet sich an Fachleute der Sozialen Arbeit aus Wissenschaft, Praxis und Sozialpolitik in der Region sowie an ehemalige AbsolventInnen wie Studierende.

Unter der Überschrift: »Kindeswohl – Wohl des Kindes!?!« stand beim 2. Sozialpädagogiktag, am 21.10.2011, die Sicherung des Kindeswohls zwischen (sozial-)staatlicher Formierung familialen Alltags und öffentlicher Sicherung förderlicher Lebensbedingungen für Kinder im Zentrum.

Der 3. Sozialpädagogiktag, der am 19.10.2012 stattfand, fokussierte unter dem Thema »Soziale Arbeit an den Grenzen der Integration?« Integration als eine in disziplinärer wie professioneller Hinsicht zentrale Kategorie Sozialer Arbeit und fragte danach, in welche sozialen Zusammenhänge und mit welchen Zielen eine solche Integrationsarbeit, konkretisiert in Bezug auf die Bereiche Arbeitsmarkt, Behinderung und Migration, heute überhaupt stattfinden kann bzw. soll.

Fachgruppe Erziehungswissenschaft: Entwicklungen/Ereignisse/Personalia 2011–2012

Weitere Ereignisse

Prof. Dr. Gabriele Molzberger zur neuen Wissenschaftlichen Direktorin des Zentrums für Weiterbildung (ZWB) ernannt

Im Zentrum für Weiterbildung werden alle wissenschaftlich weiterbildenden Angebote der Bergischen Universität gebündelt und koordiniert – unabhängig davon, ob sie sich an Hochschulangehörige oder externe Zielgruppen richten. Es besteht organisatorisch aus drei Arbeitsbereichen: den Karriere-Services, den hochschulinternen Weiterbildungsangeboten sowie den Weiterbildungsangeboten für Externe, mit zertifizierten Lehrgängen und Masterstudiengängen, dem Seniorenstudium und Gasthörerprogramm. Mit Frau Prof. Dr. Gabriele Molzberger wurde am 07.09.2012 eine ausgewiesene Expertin der Weiterbildung als neue Wissenschaftliche Direktorin ernannt.

Akkreditierung des Masterstudiengangs »Erziehungswissenschaft: Bildungstheorie und Gesellschaftsanalyse« zum Wintersemester 2012/2013

Der neue Masterstudiengang »Erziehungswissenschaft: Bildungstheorie und Gesellschaftsanalyse« zielt auf die Analyse von Bildung und Gesellschaft in modernen Konstellationen. Studierende setzen sich mit Prozessen der Subjektivierung und Vergesellschaftung sowie deren institutionellen, politischen und sozialen Voraussetzungen differenziert auseinander.

Der Masterstudiengang wurde im Sommer 2012 erfolgreich akkreditiert. Zum WS 2012/2013 nahmen 17 Studierende in diesem Masterstudiengang ihr Studium auf.

Gründung des Interdisziplinären Forschungszentrums »Kindheiten.Gesellschaften«

Am 19.04.2011 fand die Gründungsveranstaltung des Forschungszentrums »Kindheiten.Gesellschaften« statt. Mit diesem Forschungszentrum wird ein zentraler Ort interdisziplinärer Kindheitsforschung geschaffen, dem es um die Diskussion neuer Forschungsergebnisse, um den theoretisch-konzeptionellen und empirischen Gewinn internationaler Diskurse wie auch um eigene Forschungen zu kindheitstheoretischen und kindheitspolitischen Themen in den Bereichen aller an der Bergischen Universität präsenten Wissenschaften geht.

In den Vorstand des Forschungszentrums wählten die anwesenden Gründungsmitglieder Prof. Dr. Heinz Sünker, Prof. Dr. Charlotte Röhner sowie Dr. Gertrud Oelerich (alle Mitglieder der Fachgruppe Erziehungswissenschaft).

Das interdisziplinäre Forschungszentrum führt u.a. regelmäßig ein Forschungskolloquium durch, für das renommierte WissenschaftlerInnen aus der Kindheitsforschung gewonnen werden konnten, z.B. Prof. Dr. Burkhard Fuhs (Erfurt), Prof. Dr. Friederike Heinzel (Kassel), Prof. Dr. Michael Honig (Luxemburg), Prof. Dr. Pat Petrie (Institute of Education/London).

Portal Intersektionalität

Das Portal Intersektionalität (Start April 2012) bietet ForscherInnen und PraktikerInnen, welche sich positiv auf das Paradigma Intersektionalität/Interdependenzen beziehen, eine virtuelle Plattform. Es dient damit der Information, Kooperation und Vernetzung sowie der vitalen Weiterentwicklung in Forschung, Lehre und Praxis. Die Einrichtung des Portals wurde vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung, NRW sowie der Bergischen Universität Wuppertal gefördert (Projektleitung: Prof. Dr. Katharina Walgenbach und Dipl. Päd. Friederike Reher).

Partnerschaft mit der Mid Sweden University, Department of Education, in Härnösand/Schweden; Forschungsbesuch vom 30.03.–01.04.2011

Nach dem Besuch von fast 40 Beschäftigten der Mid Sweden University zur Konferenz »Challenges and answers in education after Bologna – an encounter between Germany and Sweden« im Oktober 2010 konnte eine Delegation aus Wuppertal im Frühjahr 2011 einen Gegenbesuch realisieren. Dabei wurden Möglichkeiten gemeinsamer Forschungsaktivitäten ausgelotet und ein Austauschprogramm für Studierende und Beschäftigte ausgearbeitet.

Stelle aus dem BLP-Projekt »Studieneingangsphase«

Unter der Verantwortung von Dr. Jutta Breithausen wird eine Schreibwerkstatt (BLP) seit dem WS 2012/2013 in die obligatorische Ringvorlesung mit Vertiefungsseminar und Tutorium für Erstsemester im kombinatorischen Bachelor-Studiengang Pädagogik integriert. Die Studierenden erhalten u.a. Anleitung zur Textlektüre, zur reproduktiven und produktiven Mitschrift und erlernen die Techniken des Zitierens, Paraphrasierens und Exzerpieren und wenden diese in konkreten Übungen an.

Weitere Ereignisse

QSL-Stelle (Netzwerk Qualität in Studium und Lehre) im Fach Erziehungswissenschaft

Seit Mai 2009 verfügt das Fach Erziehungswissenschaft über eine Zusatzkraft für die Lehre (QSL), die sowohl Lehrende und Studierende als auch die Teilbereiche der Erziehungswissenschaft untereinander verbindet. Sie wird u.a. zur Intensivierung der Studienfachberatung, zur Betreuung der Studieneingangsphase, zur Prüfungs-entlastung, zur Unterstützung des generellen Informationsflusses zwischen Studierenden und Lehrenden, einschließlich eines kontinuierlichen Kontakts mit den Studierenden über die E-Learning-Plattform Moodle im Teilstudiengang Pädagogik und zur Organisation und Dokumentation von Arbeitsgruppen eingesetzt.

Internationale und interdisziplinäre Tagung »Pensiero Critico« im »Centro Filosofico Karl-Otto-Apel«, Acquappesa, Cosenza, Italien

Am 04.04.2012 fand im »Centro Filosofico Karl-Otto-Apel« (Acquappesa, Cosenza) die von Dr. Jutta Breithausen und Dr. Francesca Caputo organisierte internationale und interdisziplinäre Tagung »Pensiero Critico« statt. Im Rahmen der Tagung wurde die Festschrift zu Ehren von Prof. Dr. Michele Borrelli (Università Cosenza) »Pensiero Critico – Kritisches Denken« überreicht, an der sich internationale Vertreter aus Philosophie und Erziehungswissenschaft beteiligten, unter ihnen Karl-Otto Apel, Dietrich Benner, Armin Bernhard, Franco Cambi, Adela Cortina, Raúl Fonet-Betancourt, Mario Gennari, Nadezda Pelcova, Jörg Ruhloff und Gianni Vattimo.



Das Fach Erziehungswissenschaft
Schwerpunkte der Fachgruppe
Die Arbeitsgruppen

Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung

Prof. Dr. Rita Casale

Sekretariat: Matina Schürhoff

Wissenschaftliche Angestellte

- Dr. Rolf Nehles
- Dr. Joachim Scholz
- Jeannette Windheuser (Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Erziehungswissenschaft im Rahmen des Netzwerkes QSL)

Studentische Hilfskraft

- Nora Welbers

Tutoren

- Christoph Baumann
- Pia Rojahn

Habilitanden und Doktoranden

- Dr. Jutta Breithausen (Fachstudienberatung wissenschaftliches Arbeiten)
- Selma Haupt (Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich G im Rahmen des Netzwerkes QSL)
- Markus Gippert
- Denise Wilde

Lehrbeauftragte

- Catrin Dinger
- Markus Gippert
- Selma Haupt
- Friedrich Mühlhoff
- Dr. Dieter Nelles
- Gregor Randerath
- Prof. em. Dr. Dr. h.c. Jörg Ruhloff
- Dr. Katharina Schmidt
- Denise Wilde

Forschungsprofil

Der Arbeitsbereich befasst sich in Lehre und Forschung mit der modernen Konstellation von Bildungsprozessen und mit deren sozialem und kulturellem Wandel. Dazu gehören: 1. eine Sozial- und Kulturgeschichte von Erziehungs- und Bildungsprozessen, deren Kern die Untersuchung des wechselseitigen Verhältnisses von Moralvorstellungen, von Institutionen und sozialen und ökonomischen Strukturen von der Frühen Neuzeit bis ins 21. Jahrhundert bildet. Die historische Geschlechterforschung ist ein grundlegender Teil davon; ferner die Untersuchungen der Funktionen, die in den letzten dreißig Jahren transnationale Strukturen, Stiftungen oder Experten in der Gestaltung von Bildungsprozessen ausüben. Theoretische und methodologische Bezugspunkte sind die Struktur- und Mentalitätsgeschichte der Annales-Schule sowie die Begriffsgeschichte Reinhard Koselicks. – 2. eine Bildungstheorie, deren Gegenstand die Analyse des modernen Zusammenhangs von Subjekttheorie, Staatstheorie und Bildungssystem ist. Teile davon sind die Auseinandersetzung mit der idealistischen und neuhumanistischen Theorie der Bildung und mit den bildungsphilosophischen Schriften der Kritischen Theorie sowie die feministische, poststrukturalistische und postkoloniale Kritik an der modernen Bildungstheorie.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte

Schülerzeitungen der 1950er und 1960er Jahren in der Bundesrepublik – Artefakte gymnasialer Schulkulturen und ihr Bedeutungswandel (Joachim Scholz)

*Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft
Laufzeit: 2012–2014*

Ziel des Forschungsvorhabens ist die kulturhistorische Analyse von Schülerzeitungen als Artefakte westdeutscher Schulkulturen der Nachkriegszeit. Dazu soll ein umfangreicher Bestand von Schülerzeitungen deskriptiv ausgewertet und so ein grundlegender Beitrag zu einer noch ausstehenden Geschichte der Schülerzeitungen in der Bundesrepublik geleistet werden. Für zwei ausgewählte Regionen (Nordrhein-Westfalen und Berlin-West) werden dann qualitative Fallstudien durchgeführt, um zu erforschen, wie sich über einen längeren Zeitraum an einzelnen Schulen die Schülerzeitung etablierte und wandelte und wie Phänomene des Schulalltags sowie jugendspezifische Themen in den Zeitungsinhalten sowie im Herstellungsprozess der Zeitungen von Schülerinnen und Schülern selbst bearbeitet wurden. Schülerzeitungen – so ist unsere Hauptannahme – sind nicht nur diejenigen Artefakte, in deren Herstellung und Rezeption sich Veränderungen der westdeutschen Schulkulturen bis hin zur Etablierung neuer Formen von Schülerpartizipation vollzogen, sondern auch Quellen, aus denen ein sich wandelndes Verhältnis von Schülerinnen und Schülern zur schulischen Autorität und zum Sozialisationsraum Schule überhaupt gründlich erfasst werden kann.

Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung

Laufende Promotionen und Habilitationen 2011/2012

Selma Haupt: Der Nexus von Bildung und Nation. Diskursanalyse historischer und gegenwärtiger Verschränkungen. (Arbeitstitel)

Ausgehend von dem Nexus von Bildung und Nation im Verlauf des 19. Jahrhunderts gilt es diese Verbindung in der Zeit des deutschen Kaiserreichs zu untersuchen. Die für den Nexus relevanten Parameter sind auf der gesellschaftlichen Ebene die Akteure, die sich ab dem 19. Jahrhunderts als das Bildungsbürgertum fassen lassen, in der institutionellen Perspektive die Universität und ideengeschichtlich die Begriffe Bildung und Nation. In der Zeit des deutschen Kaiserreichs von 1871 bis zu dem verlorenen Ersten Weltkrieg 1918 wird das, mit dem Bildungsbürgertum verbundene, Bildungsideal in seiner neuhumanistischen Prägung debattiert und in Frage gestellt, sowohl durch die Expansion der Naturwissenschaften und der Universitäten im Allgemeinen als auch, in dem, durch Nietzsche populär gewordenem, Streit um die wahre deutsche Bildung, die gleichzeitig den Verlust der Deutungshoheit des Bildungsbürgertums markiert. Der Integrationsverlust von Bildung in seiner neuhumanistischen Prägung und das gleichzeitige Aufkommen eines aggressiven Nationalismus, die beide auch schon in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts angelegt sind, lassen die Frage zu, wie das skizzierte Phänomen des Nexus von Bildung und Nation in den ersten beiden Phasen sich in der Zeit des Kaiserreichs finden lässt, welche Verbindungen und Deutungen möglich waren und welche sich durchgesetzt haben. In einer historischen Diskursanalyse werden dafür rund 180 Rektoratsantrittsreden der Berliner, Leipziger, Münchener und Freiburger Universitäten aus der Zeit des deutschen Kaiserreichs untersucht.

Jeannette Windheuser: Geschlechtliche Subjektivierungsprozesse in der stationären Jugendhilfe.

Die (sozial-)pädagogische Praxis wie Forschung scheint ohne die Kategorisierung von Subjekten nicht auszukommen. Allerdings bleibt dabei der Begriff der Kategorie selbst in seiner alltagsweltlichen wie empirischen Nutzung theoretisch unbestimmt. Insbesondere die Kategorie Geschlecht ist davon betroffen, trotz ihrer zunehmenden Erhebung beim Eintritt in Hilfesysteme, wie auch bei empirischer Forschung. Das pädagogische Feld der Heimerziehung von Jugendlichen zeigt anschaulich die Folgen dieser Diskussion bzw. Nicht-Diskussion von Kategorie, Geschlecht und deren Zusammenhang mit Subjektivierungsprozessen.

Das Promotionsprojekt zielt auf eine Re-Theoretisierung der Kategorie Geschlecht in der empirischen (sozial-)pädagogischen Forschung und in der stationären Jugendhilfe. Den erkenntnistheoretischen Hintergrund bilden dabei Überlegungen zur Kategorie, der Kategorie Geschlecht und des Subjekts von Jacques Derrida und Judith Butler. Deren dekonstruktive Verständnisse von Differenz und Geschlecht stellen gängige empirische Erhebungsverfahren infrage.

Im empirischen Teil der Arbeit wurde daher mit einem dekonstruktiven Interviewverfahren und einer Fotobefragung von BewohnerInnen stationärer Jugendhilfeeinrichtungen experimentiert. Zum gegenwärtigen Stand der Arbeit zeichnet sich bereits ab, dass eine grundlegende Re-Theoretisierung von Kategorien im Forschungsprozess allgemein anerkannte Standards überdenkenswert werden lässt. Zudem wird in der Konfrontation historisch gewachsener (geschlechtlicher) Normen in der stationären Jugendhilfe mit den Selbstdarstellungen dort lebender Jugendlicher deutlich, wie die Subjekte den in Disziplin und Profession materialisierten Normen unterworfen werden und zugleich entrinnen.

Laufende Promotionen und Habilitationen 2011/2012

Markus Gippert: Die Schülerzeitung als »politisches Medium«? Eine Untersuchung der westdeutschen Schülerpresse der 1950er und frühen 1960er Jahre.

Die lange Zeit vorherrschende These, dass die westdeutsche Jugend der 1950er Jahre eine »unpolitische Generation« gewesen sei, hat in verschiedenen Studien der letzten Jahre eine Relativierung erfahren. Kaum betrachtet wurde dabei jedoch die politische Aktivität im schulischen Kontext. Dieser Leerstelle widmet sich die Dissertation und stützt sich dabei vor allem auf die Untersuchung von Schülerzeitungen. Anhand ausgewählter Fallstudien wird herausgestellt, inwieweit diese Publikationsform als ein »politisches Medium« begriffen werden kann. Die Dissertation entsteht im Rahmen des DFG-geförderten Forschungsprojekts »Schülerzeitungen der 1950er und 1960er Jahren in der Bundesrepublik. Artefakte gymnasialer Schulkulturen und ihr Bedeutungswandel«.

Dr. Jutta Breithausen: Bildung und Sachlichkeit. (Habilitationprojekt)

Die Verortung von Sachlichkeit in bildungstheoretischen Kontexten unterliegt einem geschichtlichen Wandel, der sich nicht nur an der Marginalisierung von Sachlichkeit bemisst, sondern seit den 1970er Jahren zunehmend an einer Synonymsetzung mit dem Begriff der Objektivität belegbar wird. Diese Entwicklungen markieren in zweierlei Hinsicht einen Forschungsbedarf. Erstens ist zu fragen, welche strukturellen Momente von Bildung mit der Vernachlässigung des Themas der Sachlichkeit verloren gehen. Die leitende These ist, dass eine bildungsphilosophische Auslegung von Sachlichkeit eine unerlässliche, wenngleich nicht normativ gefasste Reflexionsfolie bildet, um Bildungsprozesse anzuregen und zu beurteilen. Eine zweite Forschungsaufgabe besteht in der Analyse der Differenzen von Sachlichkeit und Objektivität. Die Aufdeckung ihrer nur scheinbaren Begriffsverwandtschaft kann dazu beitragen, die strukturellen Unterschiede von Bildungstheorie und empirischer Bildungsforschung zu markieren und letztlich damit Dominanzansprüche zu entkräften, indem theoretische Zuständigkeiten rekonstruiert und für den erziehungswissenschaftlichen Diskurs aktualisiert werden.

Dr. Joachim Scholz: Subjektivierungsprozesse in der frühen DDR-Literatur. (Habitationsprojekt)

In der Arbeit sollen Subjektivierungsmuster in der frühen DDR unter historischer und sozialisationstheoretischer Perspektive erforscht werden. Die ostdeutsche Jugend geriet nur kurze Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg erneut unter erheblichen Politisierungsdruck, der bei den Adressaten unterschiedliche Reaktionen zeitigte. Wie eng geführt das Spektrum legitimer Positionierungen war, zeigt die notorische Einforderung von Bekenntnissen zum sowjetischen Weg, über die verschiedene Sozialisationsinstanzen versuchten, diese Reaktionen zu kontrollieren. Für die Untersuchung von Subjektwerdungsprozessen ergeben die spezifischen Sozialisationsbedingungen eine Konstellation, die wie die Quellenlage (wenige authentische Selbstzeugnisse) eine besondere Herausforderung darstellen. Hauptquelle der Untersuchung sind veröffentlichte literarische Texte sowie unveröffentlichte Egodokumente aus der Korrespondenz des »Arbeitskreises Junger Autoren Thüringens«, eines Forums zur literarischen Nachwuchsgewinnung.

Denise Wilde: Zu Kultur und Wissen des Sammelns.

Das Dissertationsprojekt untersucht die pädagogische Bedeutung des Sammelns alltäglicher Objekte als eine weit verbreitete Kulturtechnik in Geschichte und Gegenwartsgesellschaft. Durch die ethnographische Analyse von SammlerInnenaktivitäten Erwachsener werden lebensweltliche Praktiken erforscht, die für die Generierung, Vermittlung und Aneignung von sowie den Umgang mit Wissen relevant sind und mit denen sich unterschiedliche Wissensformen ausbilden. Auf diese Weise werden die gewachsene Kultur und das Wissen des Sammelns beleuchtet und als Ausdruck von Weltaneignung herausgearbeitet.

Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung

Buchprojekte

Kulturgeschichte von Bildung und Erziehung (Rita Casale zusammen mit Karin Priem)

Das Buch zielt auf die Frage, wie sich historische Akteure von der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert hinein ihre Wirklichkeit angeeignet und diese interpretiert haben. Insgesamt geht es um kulturelle Repräsentationen, Techniken und Praktiken als Ausdruck divergenter Strategien der Weltaneignung und Deutung sozialer Realität. Die einzelnen Kapitel widmen sich dem Sprechen, dem Lesen (Texte und Bilder), dem Schreiben, dem Zeichnen, dem Musizieren, der Ernährung und dem Kleiden. Systematische Gliederungsprinzipien sind dabei Zeit, Raum, Klasse und Geschlecht. Geographischer Schwerpunkt ist das westliche Europa.

Kulturalisierung und Epistemologisierung der Gesellschaftstheorie (Rita Casale)

Im ersten Teil werden die Wirkungen untersucht, welche die sozialen Bewegungen der sechziger Jahre des letzten Jahrhunderts auf die Begrifflichkeit politischer Theorie und auf die Bestimmung des Verhältnisses zwischen dem Politischen und dem Sozialen gehabt haben. Der aus '68 resultierende Entinstitutionalisierungsprozess wird sowohl mit den feministischen Analysen über die Politisierung des Privaten, als auch mit der poststrukturalistischen Kritik an dem traditionellen Verständnis von Macht und Herrschaft zusammengedacht.

Danach wird zum Gegenstand gemacht, inwiefern zwischen Entinstitutionalisierungsprozess, mykrophysischer Analyse der Machtverhältnisse und dem so genannten Zeitalter des Endes der Ideologie oder sogar der Geschichte ein theoriegeschichtlicher Zusammenhang besteht.

Zuletzt werden die Folgen der Verquickung von Poststrukturalismus und Feminismus im US-amerikanischen und europäischen Kontext analysiert. Dabei wird vor allem auf die Kulturalisierung und Epistemologisierung von Geschlechterverhältnissen eingegangen, die sich u.a. in der durchaus problematischen – weil politische Theorie möglicherweise überhaupt auflösenden – Infragestellung von drei zentralen Kategorien moderner politischer Theorie äußert: Subjekt, Geschichte und Gesellschaft.

Kooperationen

- Albert-Magnus-Universität Köln, Professur Elke Kleinau (Graduiertenkolloquium)
- Universität Fribourg – Schweiz, Professur E. Forster, Erasmus
- Universität Wien, Professur Ines Breinbauer, Erasmus
- Universität Zürich, Professur L. Criblez, Erasmus
- Universität Luxemburg, Prof. Dr. Karin Priem (Buchprojekt)
- Universität Konstanz, Prof. Bernhard Kleeberg (Buchprojekt)
- Rochow-Museum Reckahn
- Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung Berlin

Mitgliedschaften und Tätigkeiten

Rita Casale

- Vorstandsmitglied der Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
- Mitglied des Editorial Board der Reihe »Storia dell'educazione« (Verlag Franco Angeli, Italien)
- Mitglied der Sektion Historische Bildungsforschung (DGfE)
- Mitglied der Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft (DGfE)
- Mitglied Sektion Frauen- und Geschlechterforschung (DGfE)
- Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie (DGfE)
- Mitglied des Editorial Board der Reihe »Filosofia dell'educazione« (Edizione, il Melangolo, Italien)
- Mitglied des Editorial Board der Reihe »Donne nella Storia. Segni, tracce, percorsi (aracne editrice)«
- Mitglied des Editorial Board von Paedagogica Historica: International Journal of the History of Education
- Mitglied des Beirats der Gesellschaft für Bildung und Wissen seit Dezember 2010
- Mitherausgeberin des Jahrbuchs für historische Bildungsforschung seit 2008
- Mitglied in wissenschaftlichem Beirat von CRS (Centro di studi e iniziative per la riforma dello Stato – Rom)
- Beiratsmitglied des Jahrbuchs Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft
- Mitherausgeberin der Zeitschrift »Feministische Studien«
- Gutachtertätigkeit für die Zeitschrift für Pädagogik
- Gutachtertätigkeit für den National Fonds SNF

Selma Haupt

- Mitglied der Sektion Historische Bildungsforschung (DGfE)
- Sektion Frauen- und Geschlechterforschung (DGfE)
- Gesellschaft Bildung und Wissen
- Forum Erziehungsphilosophie
- Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie (DGfE)

Jutta Breithausen

- Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie (DGfE)
- Gesellschaft für Bildung und Wissen
- Forum Erziehungsphilosophie
- Gründungsmitglied Q.S.E.I. (Italien)
- Mitglied des Editorial Board der Reihe »Filosofia dell'educazione« (Edizione, il Melangolo, Italien)
- Graduiertenkolloquium Bildungstheorie und Bildungsgeschichte (Prof. Dr. Rita Casale), Universität Wuppertal in Kooperation mit der Albert-Magnus-Universität Köln
- Graduiertenkolloquium Polylogikon Paedagogikon Wuppertal (Prof. em. Dr. Dr. h.c. Jörg Ruhloff), Universität Wuppertal

Joachim Scholz

- Mitglied Sektion Historische Bildungsforschung (DGfE)
- Förderkreis Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung
- Verein »Historisches Reckahn«

Jeannette Windheuser

- Sektion Frauen- und Geschlechterforschung (DGfE)
- Gender R[ae]nder (queer-feministische Gruppe an der Bergischen Universität Wuppertal) (JW)
- Berufsverband der Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler e.V. (BV-Päd.)

Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung

Publikationen 2010–2012

Rita Casale

Monographie

Casale, Rita (2010): Heideggers Nietzsche. Geschichte einer Obsession. Bielefeld: transcript.

Herausgeberschaft

Andresen, Sabine/Casale, Rita, et al. (Hrsg.) (2010): Handwörterbuch Erziehungswissenschaft. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Casale, Rita/Villa, Paula-Irene (Hrsg.) (2011): Verletzbarkeiten. Feministische Studien. Zeitschrift für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung. 29(2011)2.

Casale, Rita/Forster, Edgar (Hrsg.) (2011): Ungleiche Geschlechtergleichheit. Geschlechterpolitik und Theorien des Humankapitals (Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft, Folge 7). Opladen: Barbara Budrich.

Priem, Karin/König, Gudrun M./Casale, Rita (Hrsg.) (2012): Die Materialität der Erziehung: Kulturelle und soziale Aspekte pädagogischer Objekte (Zeitschrift für Pädagogik, 58. Beiheft). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Aufsätze

Casale, Rita (2009): Fitt statt fett. Staatliche Erziehungsmaßnahmen in Zeiten der Deregulierung. In: B. Grubenmann/J. Oelkers (Hrsg.): Das Soziale in der Pädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 53–65.

Casale, Rita (2009): Ethik der Konversation versus Moral der Kommunikation. In: G. Engel/B. Rang/S. Scholz/J. Süßmann: Konjunkturen der Höflichkeit in der Frühen Neuzeit. Zeitsprünge. Forschungen zur Frühen Neuzeit. Bd. 13, H. 3/4, 2009, S. 463–487.

Casale, Rita (2010): Entkopplung von Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft: Von der Erziehungswissenschaft zur Bildungswissenschaft. In: Erziehungswissenschaft. Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Heft 41/21, S. 43–66 (zusammen mit Ch. Röhner/A. Schaarschuch/H. Sünker).

Casale, Rita (2010): L'educazione delle passioni: una questione di Stato. In: M. Ferrari (Hrsg.): Costumi educativi nelle corte europee (XIV–XVIII secolo). Pavia, S. 151–164.

Casale, Rita (2011): Reply to Michel Soëtar's »Philosophy of Education: a thorn in the (clay) foot of the educational system«. In: European Educational Research Journal, 2011.

Casale, Rita (2011): Über die Aktualität der Bildungsphilosophie. In: Vierteljahresschrift für wissenschaftliche Pädagogik, 87(2011)2, S. 361–371.

Casale, Rita (2011): Rossana Rossanda. In: M. Krannich/S. Rauscher/M. Veil (Hrsg.): Das gefühlte und das proklamierte Europa. Impulse und Barrieren der europäischen Genderpolitik. Essen: Klartext-Verlagsgesellschaft, S. 61–67.

Casale, Rita (2012): Verstaatlichung der Erziehung und Entstaatlichung der Bildung. Anmerkungen zur Krise der Komplementarität von Staat und Familie. In: Aubry, Carla/Geiss, Michael/Magyar-Haas, Veronika/Miller, Damian (Hrsg.): Positionierungen. Zum Verhältnis von Wissenschaft, Pädagogik und Politik. Basel, Weinheim: Beltz, Juventa 2012, S. 128–139.

Casale, Rita (2012): Zur Abstraktheit der Empirie – Zur Konkretheit der Theorie. Anmerkungen über die versäumte Auseinandersetzung mit den Folgen des Positivismusstreits. In: Breinbauer, I./Weiss, G. (Hrsg.): Orte des Empirischen in der Bildungstheorie. Würzburg, Königshausen & Neumann, S. 45–60.

Lexikonartikel

Casale, Rita (2009): Kultur. In: S. Andresen/R. Casale, et al. (Hrsg.): Handwörterbuch: Erziehungswissenschaft. Weinheim/Basel, S. 520–531

Casale, Rita (2012): Akademie, Fürstenerziehung, Humanismus, Kultur. In: Horn, Klaus-Peter u.a. (Hrsg.): Klinkhardt Lexikon der Erziehungswissenschaft. Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt.

Publikationen 2010–2012

Rezensionen

Casale, Rita (2009): Christa Kersting: Pädagogik im Nachkriegsdeutschland. Wissenschaftspolitik und Disziplinentwicklung 1945 bis 1955. In: Zeitschrift für Pädagogik 5/2009, S. 948–951.

Casale, Rita (2010): Cornelia Klinger, Gudrun-Axeli Knapp (Hrsg.): ÜberKreuzungen. Fremdheit, Ungleichheit, Differenz. In: Feministische Studien, 1/2010, S. 161–163.

Jutta Breithausen

Monographie

Breithausen, Jutta (2011): Grundlegungen von Erwachsenenbildung »diesseits« und »jenseits« der Kategorien Subjekt und Gesellschaft – Theodor Ballauffs Bildungsbe-griff im Vergleich. Dissertationsschrift. Berlin.

Herausgeberschaft

Michele Borrelli/Jutta Breithausen/Francesca Caputo (Hrsg.) (2010): Hommage an Jörg Ruhloff zum 70. Geburtstag. Scritti in onore di Jörg Ruhloff per il suo settantesimo compleanno. Pellegrini, Cosenza.

Breithausen, Jutta/Caputo, Francesca (Hrsg.) (2011): Pensiero Critico. Scritti internazionali in onore di Michele Borrelli. Internationale Beiträge zu Ehren von Michele Borrelli. Pellegrini, Cosenza.

Rezensionen

Breithausen, Jutta: Rezension von Egbert Witte: Zur Geschichte der Bildung. Eine philosophische Kritik. In: Vierteljahrsschrift für Wissenschaftliche Pädagogik, 87. Jg., Heft 3/2011, S. 577–580.

Breithausen, Jutta: Rezension von Gabi Herchert/Sascha Löwenstein (Hrsg.): Von der Säkularisierung zur Sakralisierung. Spielarten und Gegenspieler von Vernunft in der Moderne. Festschrift für Karl Helmer zum 75. Geburts-tag. In: Pädagogische Rundschau 2/2012, S. 225–230.

Aufsätze

Breithausen, Jutta (2010): Zeiträumlichkeit und Argumen-tation. Kleine Replik zur Frage: Haben Argumente einen Ort? In: Michele Borrelli/Jutta Breithausen/Francesca Caputo (Hrsg.): Topologik: Hommage an Jörg Ruhloff zum 70. Geburtstag. Scritti in onore di Jörg Ruhloff per il suo settantesimo compleanno. Pellegrini, Cosenza, S. 37–47.

Breithausen, Jutta (2011): (Nicht-)Orte von Sachlichkeit in Empirie und Bildungstheorie. In: Breinbauer, Ines Maria/Weiß, Gabriele (Hrsg.): Orte des Empirischen in der Bildungstheorie. Königshausen und Neumann, Würzburg, S. 35–44.

Breithausen, Jutta (2011): Bildung und Utopie oder: Begründungen von Bildung jenseits der Kategorien Subjekt und Gesellschaft. In: Jutta Breithausen/Francesca Caputo (Hrsg.): Pensiero Critico. Scritti internazionali in onore di Michele Borrelli. Internationale Beiträge zu Ehren von Michele Borrelli. Pellegrini, Cosenza 2011, S. 351–366.

Breithausen, Jutta (2012): Chancengleichheit. Von verpassten Chancen und fragwürdigen Gleichheiten. Erscheint in: Vierteljahrsschrift für Wissenschaftliche Pädagogik, 88. Jg., Heft 3.

Breithausen, Jutta: Verlust der Sachlichkeit – Dominanz der Objektivität. Einige bildungstheoretische Konsequenzen. (Im Publikationsprozess).

Übersetzungen

Breithausen, Jutta: Übersetzung a. d. Italienischen: Michele Borrelli: Laudatio. Gehalten im Rahmen der Verleihung des Ladislao-Mittner-Preises an Anna Aluffi Pentini am 11.10.2011 in Rom.

Breithausen, Jutta: Übersetzung a. d. Italienischen: Michele Borrelli: Das Ende der Bildung und der abend-ländischen Paideia. In: Michele Borrelli/Franco Cambi (Hrsg.): Theoria e Prassi della Bildung. Un confronto italo-tedesco. Pellegrini 2012, S. 171–183.

Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung

Publikationen 2010–2012

Markus Gippert

Aufsatz

Scholz, Joachim/Gippert, Markus (2012): School magazines: participation and democratization in West German school culture during the 1950s and 1960s. In: Aubry, Carla/Westberg, Johannes (Hrsg.): History of Schooling. Politics and Local Practice. Frankfurt am Main u.a.: Peter Lang, S. 251–270.

Rezension

Gippert, Markus (2012): Rezension zu: Mergl, Matthias (2011): Der Terror der Selbstverständlichkeit. Widerstand und Utopien im Neo-Individualliberalismus. Münster: Unrast. Erschienen in: Moser, Vera/Rendtorff, Barbara (Hrsg.): Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft. Riskante Leben? Geschlechterordnungen in der Reflexiven Moderne, Folge 8/2012. Opladen: Verlag Barbara Budrich, S. 188–189.

Selma Haupt

Aufsätze

Haupt, Selma (2012): Biologismus, Rassismus, Leistung – Zur aktuellen »Integrations«-Debatte. In: Zeitschrift für Pädagogik 58. Jg., Heft 5., S. 720–733.

Haupt, Selma/Friedrich, Sebastian (2012): Die Leistung der Leistung. Wie »Leistungsgerechtigkeit« Rassismus verdeckt. In: ZAG Antirassistische Zeitschrift Nr. 60/2012. S. 18–20.

Rezensionen

Haupt, Selma (2011): Rezension von: Christine Löw: Frauen aus der Dritten Welt und Erkenntniskritik? Die postkolonialen Untersuchungen von Gayatri C. Spivak zu Globalisierung und Theorieproduktion. In: Feministische Studien 2/2011.

Haupt, Selma (2012): Rezension von: Nina Power: Die eindimensionale Frau. In: Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung 8/2012.

Haupt, Selma (2012): Rezension von: Sebastian Friedrich (Hg.): Rassismus in der Leistungsgesellschaft. Analysen und kritische Perspektiven zu den rassistischen Normalisierungsprozessen der »Sarrazindebatte«. In: Das Argument 1–2/2012.

Haupt, Selma (2012): Rezension von: Projektgruppe Nationalismuskritik (Hg.): Irrsinn der Normalität. Aspekte der Reartikulation des deutschen Nationalismus. In: kritisch-lesen.de 5/2012.

Joachim Scholz

Monographie

Scholz, Joachim (2011): »Die Lehrer leuchten wie die hellen Sterne« – Landschulreform und Elementarlehrerbildung in Brandenburg-Preußen 1773–1830. Zugleich eine Studie zum Fortwirken von Philanthropismus und Volksaufklärung in der Lehrerschaft im 19. Jahrhundert. Bremen: edition lumière.

Herausgeberschaft

Scholz, Joachim (2011 und 2012): Redaktion des »Rundbriefs der Sektion Historische Bildungsforschung in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft«. 20. und 21. Jahrgang.

Aufsätze

Bechtold, Christopher/Krause, Angelika/Scholz, Joachim/Schütz, Anna (2009): Bessere Erziehung statt Leistungsanspruch? Legitimation der Transformation schulischer Aufgaben an ganztägigen Förderschulen. In: Kolbe, Fritz-Ulrich/Reh, Sabine/Fritzsche, Bettina/Idel, Till-Sebastian/Rabenstein, Kerstin (Hrsg.): Ganztagsschule als symbolische Konstruktion. Fallanalysen zu Legitimationsdiskursen in schultheoretischer Perspektive. Wiesbaden: VS-Verlag, S. 107–118.

Scholz, Joachim/Reh, Sabine (2009): Verwaarloste Familien – Familiarisierte Schulen. Zum Verhältnis von Schule und Familie in den Diskursen der deutschen Schulgeschichte seit 1800. In: Kolbe, Fritz-Ulrich/Reh, Sabine/Fritzsche, Bettina/Idel, Till-Sebastian/Rabenstein, Kerstin (Hrsg.): Ganztagsschule als symbolische Konstruktion. Fallanalysen zu Legitimationsdiskursen in schultheoretischer Perspektive. Wiesbaden: VS-Verlag, S. 159–177.

Publikationen 2010–2012

Scholz, Joachim (2011): Innovationen zur Bildungsvermittlung – Reformpädagogische Konzepte. In: Bürkler, Sylvia/Hürlimann, Werner (Hrsg.): Von Macht, Methoden und Mädchenschulen. Evergreens der pädagogischen Reflexion. Luzern: Verlag an der Reuss, S. 189–206.

Reh, Sabine/Scholz, Joachim (2011): Schulkulturen – Schülerzeitungen und das Selbstbild zweier Westberliner Gymnasien in den 1950er und 1960er Jahren. In: Jahrbuch für Historische Bildungsforschung, Band 16. Herausgegeben von der Sektion Historische Bildungsforschung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, S. 93–118.

Scholz, Joachim (2011): Zur Rezeption der Rochowschen Pädagogik in Brandenburg-Preußen. In: Schmitt, Hanno/Böning, Holger/Greiling, Werner/Siegert, Reinhart (Hrsg.): Die Entdeckung von Volk, Erziehung und Ökonomie im europäischen Netzwerk der Aufklärung. Bremen: edition lumière, S. 479–487.

Reh, Sabine/Scholz, Joachim (2012): Schülerzeitungen der 1950er und 60er Jahre als schulkulturelle Artefakte. In: Priem, Karin/König, Gudrun M./Casale, Rita (Hrsg.): Die Materialität der Erziehung: Kulturelle und soziale Aspekte pädagogischer Objekte. (58. Beiheft der »Zeitschrift für Pädagogik«). Weinheim und Basel: Beltz Verlag, S. 105–123.

Scholz, Joachim (2012): Verwaltung und Reform der Elementarschulen Brandenburgs in der Zeit der Preußischen Reformen. In: Geiss, Michael/Aubry, Carla (Hrsg.): Verwaltete Schule. Geschichte und Gegenwart. Wiesbaden: VS-Verlag, S. 39–52.

Scholz, Joachim/Gippert, Markus (2012): School magazines: participation and democratization in West German school culture during the 1950s and 1960s. In: Aubry, Carla/Westberg, Johannes (Hrsg.): History of Schooling. Politics and Local Practice. Frankfurt am Main u.a.: Peter Lang, S. 251–270.

Rezensionen

Scholz, Joachim (2010): Rezension zu: Hoffmann-Ocon, Andreas (2009): Schule zwischen Stadt und Staat. Steuerungskonflikte zwischen städtischen Schulträgern, höheren Schulen und staatlichen Unterrichtsbehörden im 19. Jahrhundert. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. In: Zeitschrift für pädagogische Historiographie 16 (2010) 1, S. 56–58.

Scholz, Joachim (2011): Rezension zu: Bösl, Elsbeth; Klein, Anne; Waldschmidt, Anne (Hrsg.) (2010): Disability History. Konstruktionen von Behinderung in der Geschichte. Eine Einführung. Bielefeld: transcript. Erschienen in: H-Soz-u-Kult, 14.12.2011, URL: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2011-4-187>

Scholz, Joachim (2011): Rezension zu: Perrey, Hans-Jürgen (2010): Joachim Heinrich Campe (1746–1818). Menschenfreund, Aufklärer, Publizist. Bremen: Ed. Lumière. Erschienen in: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte. 97 (2011), S. 248–250.

Scholz, Joachim (2011): Rezension zu: Perrey, Hans-Jürgen (2010): Joachim Heinrich Campe (1746–1818). Menschenfreund, Aufklärer, Publizist. Bremen: Ed. Lumière. Erschienen in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte, Band 13 (2011), S. 204.

Lexikonartikel

Scholz, Joachim (2010): August Hermann Niemeyer. In: Klemme, Heiner F./Kuehn, Manfred (Hrsg.): Dictionary of Eighteenth Century German Philosophers. Bristol: Continuum International Publishing Group Ltd.

Scholz, Joachim (2012): Johann Bernhard Basedow, Ludolf von Beckedorff, Joachim Heinrich Campe, Friedrich Copei, Adalberg Falk, Friedrich Gedike, Gottfried Hausmann, Johann Julius Hecker, Philipp Hördt, Ivan Illich, Wolfgang Klafki, Lothar Klingberg, Ilse Lichtenstein Rother, Karl Philipp Moritz, Karl von Raumer, Richard Seyfert, Friedrich Eberhard von Rochow, Christian Gotthilf Salzmann, Schulmuseum, Schulpflicht, Johann Wilhelm Süvern, Peter Villaume, Ludwig Wiese, Friedrich August Christian Wilhelm Wolf, Christian Heinrich Wolke, Karl Abraham von Zedlitz. In: Horn, Klaus-Peter u.a. (Hrsg.): Klinkhardt Lexikon der Erziehungswissenschaft. Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt.

Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung

Publikationen 2010–2012

Jeannette Windheuser

Aufsätze

Windheuser, Jeannette (2011): Zur methodologischen Dekonstruktion von Normalitätserwartungen in der qualitativen Forschung am Beispiel stationärer Jugendhilfe. In: Casale, Rita/Forster, Edgar (Hrsg.): Mit Geschlecht, ohne Geschlecht. Der Geschlechterwiderspruch in den Theorien des Humankapitals. Jahrbuch der Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft. Bd. 7. Opladen, S. 160–172.

Windheuser, Jeannette (2012): Ästhetische Bildung: Differenz und sinnliche Wahrnehmung. In: Kampshoff, Marita/Wiepcke, Claudia (Hrsg.): Handbuch Geschlechterforschung und Fachdidaktik. Wiesbaden, S. 399–412.

Windheuser, Jeannette (2012): Re-Theoretisierungen und -Politisierungen von Kategorien in der (sozial-)pädagogischen Forschung. In: Schneider, Armin/Eppler, Natalie/Streck, Rebekka (Hrsg.): Forschung, Politik und Soziale Arbeit. Opladen, S. 63–72.

Windheuser, Jeannette (2012): Die Kategorie Geschlecht in der (stationären) Jugendhilfe. In: Tagungsband der Jahrestagung 2011 »Geschlecht wird immer mitgedacht ... Differenzen – Diversity – Heterogenität in erziehungswissenschaftlichen Diskursen« der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. (im Druck).

Windheuser, Jeannette (2012): Ästhetische Bildung: Differenz und sinnliche Wahrnehmung. in: Kampshoff, Marita/Wiepcke, Claudia (Hrsg.), Handbuch Geschlechterforschung und Fachdidaktik. Wiesbaden: VS Verlag, S. 399–412.

Rezensionen

Windheuser, Jeannette (2010): Rezension zu: Sattler, Elisabeth (2009): Die riskierte Souveränität. Bielefeld. In: Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik Jg. 86, 2/2010, S. 269–271.

Vorträge 2011/2012

Rita Casale

Casale, Rita: Über die Aktualität der Bildungsphilosophie, Antrittsvorlesung, Bergische Universität Wuppertal, 13.01.2011.

Casale, Rita: Das Ich der dritten Person. Anmerkungen zu Christa Wolfs Kindheitsmuster, Tagung »Vom Scheitern. Pädagogische Lektüren literarischer Texte III« im Warburg-Haus in Hamburg, 24.02.2011.

Casale, Rita: Versuch einer Kritik des Poststrukturalismus, Shedhalle, Zürich, 05.04.2011.

Casale, Rita: Entinstitutionalisierung der Politik und Kulturalisierung der politischen Theorien, Kulturwissenschaftliches Kolleg, Universität Konstanz, 27.05.2011.

Casale, Rita: Zur Verwechslung von Subjekt und Identität in der Geschlechterforschung, Ringvorlesung »Die Zukunft von Gender«, Freie Universität Berlin, 17.11.2011.

Casale, Rita: Technokratisierung der Autorität und Kritik des Systems der Repräsentation, Symposium »Verschwinden in der Sichtbarkeit – Demokratie setzt aus«, Universität zu Köln, 25./26.11.2011.

Casale, Rita: Über die Vergangenheit und Zukunft feministischer Theoriebildung, Ringvorlesung »Gender interdisziplinär – Forschungsansätze zur Kategorie Geschlecht«, Bergische Universität Wuppertal, 19.01.2012.

Casale, Rita: Über die Psychologisierung der Erziehungswissenschaft. Einige Überlegungen zum geschichtlichen Horizont der Pädagogik. Symposium »Gegenstand und Selbstverständnis wissenschaftlicher Pädagogik«, Salzburg, 29.05.2012.

Casale, Rita: Technokratisierung der Autorität und Kulturalisierung der Politik. Jahrestagung der DGfE-Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie, Heppenheim, 25.09.2012.

Casale, Rita: Epistemologisierung und Kulturalisierung feministischer Theorien, Tagung »40 Jahre feministische Debatten«, Universität Paderborn, 03.11.2012.

Casale, Rita: Bildungstheorie als Überschuss. Zur Kritik des epistemologischen Funktionalismus Universität Hamburg, 22.11.2012.

Casale, Rita: Über die Grenzen der Kulturalisierung feministischer Theorie. Universität Vechta, 13.12.2012.

Jutta Breithausen

»Grundlegungen von Bildung jenseits der Kategorien ›Subjekt‹ und ›Gesellschaft‹«, Forschungskolloquium »Polylogikon Paedagogikon«, Wuppertal, 02.04.2010.

»Bildung und Utopie«, Forschungskolloquium der Professur Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung, Bergische Universität Wuppertal, 22.09.2010.

»Rekonstruktionen von Sachlichkeit als Maßgabe von Bildung«, Forschungskolloquium der Professur Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung, Bergische Universität Wuppertal, 02.02.2011.

»Geschichte und Geschichtlichkeit der Erziehung und Bildung«, im Rahmen der Ringvorlesung des Fachbereichs G, Bildungs- und Sozialwissenschaften, Bergische Universität Wuppertal, 07.11.2011.

»Pensiero Critico. La discussione tedesca contemporanea«, im Rahmen der Tagung: »Pensiero Critico«, Centro Filosofico Karl-Otto Apel, Acquappesa, Italien, 04.04.2012.

»Freiheit zur Sachlichkeit – wider den Zwang zur Objektivität«, Philosophisches Cafe der Bergischen Universität Wuppertal, 22.10.2012

Markus Gippert

Mit Joachim Scholz: Schulkultur, Jugendkultur und Schülerzeitungen. Transformationen eines Kommunikationsmediums. Forschungskolloquium der Professur für Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung, 08.02.2011

Mit Joachim Scholz: West German School Magazines – Features of Particular School and Youth Cultures in the 1950s and 1960s. Tagung: »History of Schooling«. Uppsala, Schweden, 08.06.2011.

Selma Haupt

»Biologismus; Rassismus, Leistung – eine Diskursanalyse der aktuellen ›Integrations-Debatte‹«, Forschungskolloquium, Bergische Universität Wuppertal, 09.02.2011.

Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung

Vorträge 2011/2012

»Integration, nation and education – Postcolonial questioning of an entanglement by means of a historical perspective on current discourse«, International Graduate Conference »Colonial Legacies, Postcolonial Contestations«, Goethe Universität Frankfurt am Main, 17.06.2011.

»Die deutsche Universität – Die Bedeutung der Nation und der Berliner Rektor Johann Gottlieb Fichte«, Forum Erziehungsphilosophie, Naumburg, 08.07.2011.

»Bildung, Rassismus, Leistung – Renationalisierung der Migrationsgesellschaft«, Atelier thématique: Vers une re-nationalisation de l'Europe?, Centre interdisciplinaire d'études et de recherches sur l'Allemagne, Paris, 03.11.2011.

»Deutsche Bildung? Analyse der Berliner Rektoratsreden im 19. Jahrhundert«, Forschungskolloquium Bildungstheorie und Bildungsgeschichte, Universität zu Köln, 04.11.2011.

»Verknüpfung von Leistung, Rassismus und Nationalismus«, Referenten Arbeitskreis Respekt, IG Metall Bildungszentrum Beverungen, 23.02.2012.

»Rassismus in der Leistungsgesellschaft«, Tag gegen Rassismus, IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel, 21.03.2012.

»Bildung: Vom neuhumanistischen Ideal zum nationalen Distinktionsmerkmal«, Forschungskolloquium Bildungstheorie und Bildungsgeschichte, Bergische Universität Wuppertal, 29.03.2012.

»Die deutsche Universität im 19. Jahrhundert – Der Ort nationaler Bildung«, Autonomes Kolloquium, Erfurt, 28.04.2012.

»Die Sarrazindebatte«, Universität Erfurt, 08.05.2012.

»Rektoratsreden in der Zeit des Kaiserreichs – Herausforderungen in der Analyse«, Forum Erziehungsphilosophie, Donndorf (und Mitorganisation des Forums), 07.07.2012.

»Leistung und Nationalismus«, IG Metall Bildungszentrum, Sprockhövel, 31.07.2012.

»Die Verbindung von Bildung und Nation im langen 19. Jahrhundert«, Forum junge BildungshistorikerInnen, Berlin, 15.09.2012.

Joachim Scholz

Das Krahnener Lehrerseminar und seine Bedeutung in der Preußischen Lehrerbildung am Anfang des 19. Jahrhunderts. Hauptversammlung Verein »Historisches Reckahn«, 09.04.2011.

Mit Markus Gippert: Schulkultur, Jugendkultur und Schülerzeitungen. Transformationen eines Kommunikationsmediums. Forschungskolloquium der Professur für Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung, 08.02.2011.

Mit Markus Gippert: West German School Magazines – Features of Particular School and Youth Cultures in the 1950s and 1960s. Tagung »History of Schooling«, Uppsala, Schweden, 08.06.2011.

Mit Sabine Reh: »Europe within West German school magazines of the 1950s«. Vortrag auf der European Educational Research Association (ECER) an der FU Berlin, 14.09.2011.

Anfänge der Lehrerbildung in Brandenburg – F.W.G. Frosch und die Krahnener Schullehrer-Konferenzgesellschaft. Tagung »Modelle der Lehrerbildung in Deutschland und Polen im 18. bis 20. Jahrhundert«. Universität Potsdam, 21.10.2011.

Rousseau als Bezugspunkt der Lebensreformbewegung. Tagung »250 Jahre Émile, ou de l'éducation – Bildungshistorische Reflexionen zu Jean-Jacques Rousseau«. Bibliothek für Bildungshistorische Forschung Berlin, 26.05.2012.

Jeannette Windheuser

Zur Re-Theoretisierung und -Politisierung von Kategorien in der (sozial-)pädagogischen Forschung (Jahrestagung »Forschung MACHT Politik« der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit, Marburg), 27.01.2011.

»Unter Berücksichtigung der Geschlechterthematik ...« – (Re)Dramatisierungen in der stationären Jugendhilfe (Jahrestagung »Geschlecht wird immer mitgedacht ... Differenzen – Diversity – Heterogenität in erziehungswissenschaftlichen Diskursen« der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Paderborn), 11.03.2011.

Vorträge 2011/2012

Geschlecht ist Körper? Körper ist Geschlecht? Zur Dekonstruktion von Körper und Geschlecht im Forschungsprozess (3. Interdisziplinäres Kolloquium zur Gender-Forschung der Universität Rostock), 25.11.2011.

Offensichtlichkeit und Dekonstruktion in Fotografien. (23. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft in Osnabrück), 14.03.2012.

Kategorien – unhinterfragte Voraussetzung für Intersektionalität? (Netzwerk Gender Transkulturalität, Katholische Hochschule NRW, Aachen), 27.09.2012.

Weitere Aktivitäten

Prof. Dr. Casale war im Sommersemester 2011 Fellow im Exzellenz-Cluster »Kulturelle Grundlagen von Integration« des Kulturwissenschaftlichen Kollegs der Universität Konstanz.

Dr. Jutta Breithausen war im Sommersemester 2011 Vertretungsdozentin an der Universität Wien und im Wintersemester 2011/12 Gastdozentin an der Universität Wien.

Dr. Joachim Scholz war 2011 und 2012 an der Erweiterung der Dauerausstellung des Schulmuseums in Reckahn bei Brandenburg/Havel beteiligt. Die Nachwirkung der philanthropischen Schulreformen F.E. von Rochows in das 19. Jh. werden in zwei neuen Ausstellungsräumen v.a. auf Grundlage der Forschungsergebnisse seiner Dissertation dargestellt.

Forschungskolloquium der Professur im Wintersemester 2011/12 und im Sommersemester 2012

Zur Vorbereitung des Projektantrages über Schülerzeitungen konnten 2011 12.500 € aus dem Forschungsförderungstopf der BUW in Anspruch genommen werden.

Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Berufs- und Weiterbildung

Prof. Dr. Gabriele Molzberger

Sekretariat: Doris Bäcker

Wissenschaftlicher Angestellte

- Dipl.-Päd. Ulrich Weiß, ab Jan 2013

Studentische Hilfskraft

- Malene Heil

Lehrbeauftragte

- Dr. Agnes Dietzen (Bundesinstitut für Berufsbildung)
- Dipl.-Päd. Mareike Menzel (Technische Universität Dortmund)
- Emeritus: Prof. em. Dr. Hans-Joachim Röhrs

Forschungsprofil

Forschungs- und Lehraufgaben der Professur für Berufs- und Weiterbildung richten sich auf die Institutionalisierung und Organisation beruflicher Bildung in ihrer multiplen Referenz zum Bildungs-, Beschäftigungs- und Sozialsystem sowie auf die plurale Verfasstheit von Lern- und Weiterbildungsprozessen von Jugendlichen und Erwachsenen in formellen und informellen Lernkontexten. Im Prozess ihrer fortschreitenden Europäisierung erfahren Berufs- und Weiterbildung aktuell eine Dynamisierung, die sich mit der Anforderung verbindet, die international und bildungspolitisch weithin anerkannte Programmatik »Lebenslangen Lernens« in nationale und regionale Ausgestaltungen zu transformieren. Die Zielsetzung der Professur liegt darin, diesen Prozess theoretisch zu erfassen und unter Einbezug einer international vergleichenden Perspektive theoretische und empirische Fundierungen vorzunehmen, um Deutungsangebote und Reflexionshilfen für verschiedene Akteursgruppen der Berufs- und Weiterbildung zu entwickeln.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte

International vergleichende Berufs- und Weiterbildungsforschung

Vor dem Hintergrund veränderter Formen der Bildungssteuerung und einer Europäisierung der (Berufs-)Bildungspolitik hat die vergleichende Berufs- und Weiterbildungsforschung enorm an Bedeutung gewonnen. Der Rahmen für Arbeit, Beruf und Weiterbildung wird zunehmend auf europäischer und internationaler Ebene gesetzt. Die methodologische Fundierung international vergleichender Berufs- und Weiterbildungsforschung ist ein wichtiges und dringliches Forschungsdesiderat. Im Mittelpunkt steht das Spannungsfeld zwischen evidenzbasierten Formen der Bildungssteuerung mit ihren Erträgen, intendierten und nicht antizipierten Effekten einerseits und der theoriegestützten Erklärung der Vielfalt anderskultureller Formen von Aus- und Weiterbildung andererseits.

Subjektivierung von Arbeit und Professionalisierung des Bildungspersonals

Grundlage der Berufs- und Weiterbildung ist nicht nur die technologische, sondern auch die soziale Geschichte der Arbeit und ihr fundamentaler Wandel. Aus dieser fachlichen Beobachtung resultieren veränderte Anforderungen an die Professionalität des Bildungspersonals in Handlungsfeldern der Berufs- und Weiterbildung. Die institutionelle und organisatorische Ausdifferenzierung der Berufs- und Weiterbildung ist mit neuen Anforderungen an die Professionalität des Bildungspersonals verbunden wie bspw. Beratung oder Lernprozessbegleitung. Diese werden in Kooperationsprojekten mit verschiedenen Praxispartnern erprobt und erforscht.

Kooperationen

- Bundesinstitut für Berufsbildung

Laufende Promotionen

Dipl.-Päd. Ulrich Weiß: Aneignungs- und Subjektivierungsprozesse in Maßnahmen des Übergangssystems am Beispiel von WebQuest-Einsatz im Berufsgrundschuljahr.

Fähigkeiten des selbstorganisierten Lernens spielen eine zunehmend wichtige Rolle in der beruflichen Qualifizierung, jedoch bringen nicht alle Schüler, die den Übergang ins duale Ausbildungssystem anstreben, die Voraussetzungen mit, Wissen und Fertigkeiten eigenständig zu erarbeiten. Anhand eines gemeinsam mit LehrerInnen eines Berufskollegs entwickelten internetbasierten Lernprojekts sollen Aneignungsprozesse von SchülerInnen im Berufsgrundschuljahr nachvollziehbar und so die Bedingungen für selbstorganisiertes Lernen mit WebQuests verstehbar gemacht werden.

Mitgliedschaften

- DGfE Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik
- VET& Culture Research Network
- Initiative und Netzwerk Berufliche Bildung Hamburg

Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Berufs- und Weiterbildung

Publikationen 2009–2012

Molzberger, Gabriele (2012): Abschlüsse, Anschlüsse, Ausschlüsse – (Re)konfigurationen von Berufs- und Weiterbildung. In: Büchter, K./Dehnbostel, P./Hanf, G. (Hrsg.): Der Deutsche Qualifikationsrahmen. Bielefeld. S. 119–134

Molzberger, Gabriele (2012): Gegenrede: Betriebliches Bildungsmanagement – Paradoxien und Ambivalenzen handlungspraktischer Gestaltung. In: Weiterbildung – Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends 2012, H. 1, S. 22–24.

Molzberger, Gabriele (2012): Stichwort »Arbeiten und Lernen«. In: Horn, K.-P./Kemnitz, H./Marotzki, W./Sandfuchs, U. (Hrsg.): Klinkhardt Lexikon Erziehungswissenschaft, Band 1, S. 55–56.

Molzberger, Gabriele (2012): Stichwort „Qualitätsmanagement“. In: Horn, K.-P./Kemnitz, H./Marotzki, W./Sandfuchs, U. (Hrsg.): Klinkhardt Lexikon Erziehungswissenschaft, Band 3. S. 53

Molzberger, Gabriele/Hecker, A. K. (2012): Stichwort »Benachteiligtenförderung«. In: Horn, K.-P./Kemnitz, H./Marotzki, W./Sandfuchs, U. (Hrsg.): Klinkhardt Lexikon Erziehungswissenschaft, Band 1, S. 105–106.

Molzberger, Gabriele (2011): Lernend arbeiten und arbeitend lernen – Zur Zukunft der informellen Dimension beruflicher Bildung im Lichte betrieblicher Weiterbildung in Europa. In: Popp, R./Pausch, M./Reinhardt, Ulrich (Hrsg.): Zukunft. Bildung. Lebensqualität. Wien: LIT Verlag.

Molzberger, Gabriele (2010): Informelles Lernen in der Erwachsenenbildung. In: Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online (EEO). Fachgebiet Erwachsenenbildung, Lernen im Erwachsenenalter, hrsg. von Christine Zeuner. Weinheim und München: Juventa.

Molzberger, Gabriele/Rohs, Matthias (2009): Informelles Lernen in der beruflich-betrieblichen Weiterbildung – flüchtig oder nachhaltig? In: Brodowski, M./Devers-Kanoglu, U./Overwien, B./Rohs, M./Salinger, S./Walser, M. (Hrsg.): Informelles Lernen und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Anknüpfungspunkte, Ansätze und Perspektiven aus verschiedenen Lernwelten. Beiträge aus Theorie und Praxis. Opladen: Barbara Budrich.

Molzberger, Gabriele (2009): Differenzielle Qualifizierungswege – neue Perspektiven für sozial benachteiligte junge Menschen. In: Zimmer, G./Dehnbostel, P. (Hrsg.): Berufsausbildung in der Entwicklung – Positionen und Leitlinien. Bielefeld: Bertelsmann.

Molzberger, Gabriele/Dehnbostel, Peter (2009): Berufliche Bildung sozial benachteiligter junger Menschen: Steuerung und Gestaltung durch Qualitätsentwicklung, Akkreditierung und Bildungsstandards. Studie im Auftrag der BBJ Zentrale Beratungsstelle für Träger der Jugendhilfe für das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Berlin: BBJ Verlag.

Rezensionen

Molzberger, Gabriele (2012): Buchbesprechung zu Rosenblatt, Bernhard von/Bilder, Frauke (Hg.): Weiterbildungsbeteiligung 2010. Trends und Analysen auf Basis des deutschen AES. DIE Spezial. Bielefeld 2011. Erschienen in: berufsbildung. Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. Heft 135, S. 48.

Molzberger, Gabriele (2011): Buchbesprechung zu Dollhausen, K./Feld, T. C./Seitter, W. (Hg.): Erwachsenenpädagogische Organisationsforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010. Erschienen in: EWR 10, Nr. 1 (Januar/Februar (2011)), URL: <http://www.klinkhardt.de/ewr/978353117634.html>

Molzberger, Gabriele (2011): Buchbesprechung zu Friese, Marianne: Kompetenzentwicklung für junge Mütter. Förderansätze der beruflichen Bildung. Bielefeld: Bertelsmann 2008. In: Casale, R./Forster, E. (Hrsg.): Der Geschlechterwiderspruch in den Theorien des Humankapitals. Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft. Band 7. Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Vorträge 2009–2012

Molzberger, Gabriele: Kompetenzbasierte Studiengänge – Impulsstatement. Workshop Aus- und Weiterbildungsordnungen – kompetenzbasiert? Deutsche Universität für Weiterbildung Berlin am 29.10.2012

Molzberger, Gabriele: "Shaping the futures of (vocational) education and work – commitment of VET and VET research – introduction to the workshop. Workshop des "VET & Culture Research Network" an der Bergischen Universität Wuppertal am 31.08.2012

Molzberger, Gabriele: Doing VET as cross cultural research—reflections and experiences. Workshop »Personal and political in cross-cultural comparisons—with focus on vocational, adult and higher education« im Ahlman Vocational Institute, Universität Tampere, Finnland am 15.03.2012.

Molzberger, Gabriele: Wer lernt denn da? Zum Zusammenhang von Kompetenz- und Organisationsentwicklung aus Sicht der Berufs- und Weiterbildung, Tagung der Nachwuchsforschergruppe der Hans Böckler Stiftung »Kompetenz- und Organisationsentwicklung in innovationsintensiven Branchen« an der Universität Trier am 06.10.2011.

Molzberger, Gabriele: Die Frage nach dem disziplintheoretischen Ort beruflich-betrieblicher Weiterbildung – revisited im Lichte neuerer Organisationstheorien. Herbsttagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft in Konstanz am 27.09.2011.

Molzberger, Gabriele: Pedagogical Quality in VET - (ac) countability in an ambiguous area of research and practice. Präsentation. 18th Conference of VET&Culture Research Network gemeinsam mit der European Training Foundation (ETF) in Turin 01.09.2011

Molzberger, Gabriel: QualiMoVET project results from Germany. Posterpräsentation auf der Abschlussstagung des Leonardo-Da-Vinci Projektes »Quality signet for modular vocational education and training for socially disadvantaged young people« in Brüssel am 20.10.2010 (zusammen mit Martin Schubert).

Molzberger, Gabriele: Beruflich-betriebliche Weiterbildung als Forschungsgegenstand der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (Beitrag Forschungsmarkt). Herbsttagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der DGfE in Wien am 17.09.2010.

Molzberger, Gabriele: Die Entwicklung von Qualitätskriterien im Projekt QualiMoVET. Expertenworkshops des Leonardo da Vinci Innovationsprojektes »QualiMoVET—Quality signet for modular VET for disadvantaged people« in Berlin am 14.09.2010.

Molzberger, Gabriele: Lernend arbeiten und arbeitend lernen – Zur Zukunft der informellen Dimension beruflicher Bildung. Vortrag im Rahmen der Konferenz »Zukunft: Lebensqualität: Bildung« an der Fachhochschule Salzburg am 07./08.06.2010.

Molzberger, Gabriele: Nachqualifizierung für An- und Ungelernte gestalten. Fachtagung »Mitarbeiterpotenzial sichern – durch Nachqualifizierung eine tragfähige Fachkräftebasis schaffen« des Heidenheimer Netzwerkes Nachqualifizierung am 11.12.2009.

Molzberger, Gabriele: Modularisierung oder (?) Kompetenzentwicklung in der beruflichen Bildung. Forum »Berufliche Bildung im Dialog« der Zukunftsbau GmbH in Berlin am 20.11.2009.

Molzberger, Gabriele: Informelles Lernen – zu seiner wachsenden Bedeutung und Perspektiven seiner Anerkennung. Workshop »Berufliche Nachqualifizierung und informelles Lernen« des Projektes »Fit für die Zukunft durch innovative Kompetenzentwicklung, eine Antwort auf die Krise« der Lawaetz-Stiftung in Lüneburg am 11.09.2009.

Molzberger, Gabriele: QualiMoVET – ein europäisches Projekt zur Qualitätsverbesserung der beruflichen Bildung für sozial benachteiligte Jugendliche. Forschungstag des Fachbereichs Bildungs- und Sozialwissenschaften der Bergischen Universität Wuppertal am 13.07.2009.

Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Berufs- und Weiterbildung

Weitere Aktivitäten

Workshop: »Shaping the futures of (vocational) education and work—commitment of VET and VET research«

Ausrichtung des Workshops »Shaping the futures of (vocational) education and work – commitment of VET and VET research« des »VET & Culture Research Network« am 30.08.–02.09.2012 an der Bergischen Universität Wuppertal (G. Molzberger)

WebQuestWiki (webquest.uni-wuppertal.de)

Ein Wiki über WebQuest, in dem von Studierenden entwickelte WebQuests für den Einsatz an Schulen, teilweise auch auf Anfrage von Schulen, angeboten und erklärt werden. Außerdem werden Hilfen für das Erstellen eigener WebQuest, wie z.B. eine wachsende Liste brauchbarer Links für den Einsatz an Schulen, zusammengetragen. Ein Editor, mit dem eigene WebQuests mit wenig Aufwand erstellt werden können, befindet sich in der Entwicklung. (U. Weiß)



Gender und Diversity

Prof. Dr. Katharina Walgenbach

Sekretariat: Doris Bäcker

Wissenschaftliche Angestellte

- Dipl.-Päd. Friederike Reher

Studentische Hilfskraft

- Tatjana von Heimburg

Forschungsprofil

Forschungsschwerpunkte des Fachgebietes Gender und Diversity in Erziehungs- und Sozialwissenschaften sind Geschlechterforschung, Intersektionalität, Sozialisation, Bildung und soziale Ungleichheiten, soziale Privilegien. Gender wird nicht als isolierte Kategorie konzeptualisiert, sondern in Wechselbeziehungen zu sozialen Milieus, Migrationshintergründen, sexuellen Orientierungen, Behinderung etc. analysiert (Intersektionalität/Interdependenzen). Der Forschungsschwerpunkt Privilegien nimmt einen Perspektivenwechsel in der Analyse sozialer Ungleichheiten vor und stellt die Norm in den Fokus: Bildungsprivilegien, hegemoniale Männlichkeit, Whiteness, Heteronormativität etc. fungieren in modernen Gesellschaften oft als stille Ressource. Der Perspektivenwechsel macht die Norm sichtbar und damit auch zum Gegenstand von Kritik.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte

Forschungsprojekt »Bildungsprivilegien – eine unsichtbare Ressource?«

Drittmittelgeber: ZEFFT (Zentraler Forschungsfördertopf der Bergischen Universität Wuppertal)

Laufzeit: 06.2012–12.2012

Inspiziert durch Bourdieus und Passerons Studien zu Bildungsprivilegien an französischen Elitehochschulen in den 1960er Jahren widmet sich das Forschungsprojekt der Frage, wie Studierende der oberen Mittelschicht und Oberschicht in Deutschland ihre bildungsbezogenen Sozialisierungserfahrungen sowie Bildungsprivilegien deuten. Dabei wird davon ausgegangen, dass sich seit den 1960er Jahren bedeutsame gesellschaftliche Dynamiken identifizieren lassen, die eine modifizierte Untersuchung von Bildungsprivilegien interessant machen. Für eine differenzierte Analyse rekurriert das Forschungsprojekt auf aktuelle Milieuthorien (Vester). Theoretische Bezugspunkte sind dabei macht- und reproduktionstheoretische Ansätze (Bourdieu) sowie die Cultural Studies. Das Projekt basiert auf problemzentrierten Interviews mit Studierenden aus drei unterschiedlichen Fachkulturen (Geistes- und Sozialwissenschaften, Jura und Wirtschaftswissenschaft). Ein DFG-Antrag ist in Vorbereitung.

Forschungsprojekt »Privilegien reflektieren – Gesprächsanalysen zum »Privilegientest« in Gender und Diversity Bildungskontexten«

Drittmittelgeber: Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung, NRW

Laufzeit: 01.2013–12.2014

Das Forschungsprojekt analysiert, wie strukturelle Privilegien, die mit hegemonialer Männlichkeit, Whiteness, Bildungsprivilegien, Heteronormativität etc. einhergehen, in modernen Gesellschaften als stille Ressource fungieren. Gegenstand der Untersuchung sind videographierte Diskussionen über den so genannten »Privilegientest« (Baer/Hzán), der in Antidiskriminierungstrainings und Hochschulseminaren eingesetzt wird. Das Forschungsprojekt basiert auf der These, dass aus dem Widerspruch zwischen meritokratischen Versprechen und systematischer Privilegierung Spannungen entstehen. Es wird deshalb der Frage nachgegangen, wie diese Spannungen von Subjekten in Bildungskontexten bearbeitet werden (z.B. Abwehr, Scham, Schweigen, Verschiebungen etc.).

Laufende Promotionen

Friederike Reher: Intersektionale Grenz(be)ziehungen. Eine empirische Studie zu Praktiken der Raumentfaltung

Im Zentrum des Dissertationsprojektes steht das Spannungsverhältnis zwischen solidarischen und diskriminierenden Aspekten, das sich in Kämpfen um die Erweiterung sozialer Räume zeigt. Das empirische Forschungsdesign untersucht Grenzgänge in Bezug auf Geschlecht, Sexualität, soziale Klasse und Migration/Nationalstaatlichkeit. Die theoretischen Grundlagen bieten die Grenzkonzepte von Ernesto Laclau und Homi K. Bhabha sowie das Paradigma Intersektionalität.

Mitgliedschaften

- Vertrauensdozentin Hans-Böckler-Stiftung (Antragsverfahren läuft)
- Vorsitzende der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) (seit März 2012)
- Redaktion Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft (seit März 2012)
- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE). Sektionen: Allgemeine Erziehungswissenschaft/Frauen- und Geschlechterforschung
- Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien, Humboldt Universität zu Berlin (Assoziiertes Mitglied)

Gender und Diversity

Publikationen 2009–2012

Monographien

Walgenbach, Katharina: Intersektionalität, Bildung und Sozialisation (im Druck, 2013).

Walgenbach, Katharina: Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft, UTB-Lehrbuch (in Bearbeitung, 2013).

Walgenbach, Katharina: Jugend und Sozialisation. Wiesbaden, VS Verlag 2010 (mit Ecarius, Jutta/Eulenbach, Marcel/Fuchs, Thorsten).

Herausgeberschaft

Männlichkeiten: Geschlechterkonstruktionen in pädagogischen Institutionen (mit Jürgen Budde und Christine Thon, erscheint im Budrich Verlag).

Aufsätze

Walgenbach, K.: Heterogenität – Bedeutungsdimensionen eines Begriffsfeldes. In: Koller, H.-C. (Hrsg.): Heterogenität – zur Konjunktur eines pädagogischen Konzepts. (erscheint in: Schöningh Verlag).

Walgenbach, K.: Diversity Education – eine kritische Zwischenbilanz. In: neue praxis. Zeitschrift für Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik 3/2012 (S. 242–254).

Walgenbach, K. (zusammen mit Nils Köbel): Funktionen, Leistungen und Aufgaben der Familie. In: Sandfuchs, Uwe/Melzer, Wolfgang/Dühlmeier, Bernd/Rausch, Adly (Hrsg.): Handbuch Erziehung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt Verlag UTB 2012 (S. 311–316).

Walgenbach, K.: Intersektionalität als Analyseperspektive heterogener Stadträume. In: Scambor, Elli/Zimmer, Fränk (Hrsg.): Die intersektionelle Stadt. Geschlechterforschung und Medienkunst an den Achsen der Ungleichheit. Bielefeld: Transcript Verlag 2012 (S. 81–92).

Walgenbach, K.: Jugend und demographischer Wandel-Sozialisationsrelevante Prozesse und Prognosen. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, 1-2011 (S. 75–87).

Walgenbach, K.: Jugend, Geschlecht und »Generationsengerechtigkeit« im demographischen Wandel. In: Messerschmidt, Astrid/Kleinau, Elke/Maurer, Susanne (Hrsg.): Ambivalente Erfahrungen. (Re-)Politisierung der Geschlechter. Opladen: Budrich Verlag 2011 (S. 191–206).

Walgenbach, K.: Demographischer Wandel und Transformationen hegemonialer Männlichkeit. In: Erwägen – Wissen – Ethik. Jg. 21/2010, Heft 3 (S. 413–415).

Walgenbach, K.: Postscriptum: Intersektionalität – Offenheit, interne Kontroversen und Komplexität als Ressourcen eines gemeinsamen Orientierungsrahmens. In: Lutz, Helma/Herrera Vivar, Maria Teresa/Supik, Linda (Hrsg.): Fokus Intersektionalität – Bewegungen und Verortungen eines vielschichtigen Konzeptes. Wiesbaden: VS-Verlag 2010 (S. 245–256.)

ΚΑΤΑΠΙΝΑΒΑΛΓΚΕΝΜΠΑΧ: Το Φύλο ως αλληλεξαρτώμενη Κατηγορία. In: Βαΐου, Ντίνα/ Στρατηγάκη (Hrsg): φυλο@ερευνα. Κείμενα θεωρίας του φύλου από τερμανία. Athen: Metaixmio 2010 (Vaiou, Dina/Stratigaki, Maria (Hrsg.) Fylou@Erevna. Keimena theorias tou fylou apo ti Germania. Metaihmio, Athen 2010 (S. 37–106) (Griechische Übersetzung »Gender als interdependente Kategorie«, 2007).

Rezensionen

Reher, F.: Husmann, Jana: Schwarz-Weiß-Symbolik. Dualistische Denktraditionen und die Imagination von »Rasse«. Religion – Wissenschaft – Anthroposophie. Bielefeld: Transkript Verlag 2010. In: Feministische Studien, 1-2012.

Vorträge 2011/2012

Intersektionalität – theoretische Modelle und Perspektiven. Tagung »Intersektionelle Benachteiligung und Diskriminierung – Soziale Realitäten und Rechtspraxis«. European Training and Research Centre for Human Rights and Democracy. Universität Graz (A), Oktober 2012.

Intersektionalität, Methodologie, Methode (Abendvortrag). Summer School Qualitative Forschung 2012. Universität Köln, Humanwissenschaftliche Fakultät, Institut für Bildungsphilosophie, Anthropologie und Pädagogik der Lebensspanne (Leitung Prof. Ecarius), Juli 2012.

Kommentar zum Symposium Konstruktionen von Differenz im Bildungssystem – Intersektionale Perspektiven auf Pädagogische Praktiken (Leitung Prof. Nicole Pfaff). Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung, SGBF-Kongress 2012 (Bern, CH), Juli 2012.

Kommentar zum Vortrag Sabine Klinger: Zur Thematisierung von Geschlecht: ein oppositioneller Diskurs unter Studierenden der Erziehungs- und Bildungswissenschaften. Promotionskolleg Hans-Böckler-Stiftung »Geschlechterverhältnisse im Spannungsfeld von Arbeit, Organisation und Demokratie«, Phillips Universität Marburg, Juni 2012.

Fortbildungsvortrag »Diversität – Begriffsbestimmung und Problemhorizonte«. Studienseminar für Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen in Offenbach, April 2012.

Privilegien reflektieren. Herausforderungen für pädagogisches Handeln und Forschungshandeln. Forschungswerkstatt »Facing the Differences – involviert forschen und bilden«. IWK Institut für Wissenschaft und Kunst, Wien/Akademie der bildenden Künste, Wien. (A) (zusammen mit Friederike Reher), Dezember 2011.

Perspektivenwechsel: Produktionen von Whiteness im Fokus der Analyse. Interdisziplinärer Graduiertenworkshop, Doing Difference: Re/Präsentationen von Differenz. Universität Hamburg, FB Bewegungswissenschaft, Abt. Kultur, Medien und Gesellschaft (Prof. Dr. Gabriele Klein, Heike Lüken, Mica Wirtz), Dezember 2011.

Heterogenität – Intersektionalität – Diversity (Eröffnungsvortrag). Kommissionstagung der Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft, Berlin, September 2011.

Intersektionalität – ein Paradigma der Geschlechterforschung zur Reflexion sozialer Heterogenität. Ringvorlesung Bergische Universität Wuppertal, Juni 2011.

Intersektionalität und Interdependenz – theoretische Modelle zur Reflexion sozialer Heterogenität. Ringvorlesung »Ungleichheit und Differenz«. Ruhr Universität Bochum, Mai 2011.

Kommentar zum Eröffnungsvortrag von Jürgen Budde »Herausforderungen der erziehungswissenschaftlichen Geschlechterforschung durch das Intersektionalitätsparadigma«. Sektionstagung Frauen- und Geschlechterforschung der DGfE »Geschlecht wird immer mitgedacht ...« Differenzen – Diversity – Heterogenität in erziehungswissenschaftlichen Diskursen (Paderborn), März 2011.

Weitere Aktivitäten

Exkursion Antidiskriminierungsstelle des Bundes vom 29.05.–31.05.2012

Im Anschluss an ein vorbereitendes Begleitseminar besuchten Studierende der BU Wuppertal gemeinsam die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) in Berlin. Darüber hinaus informierten sich die Teilnehmenden über drei weitere Beratungs- und Bildungsorganisationen im Bereich der Antidiskriminierungspädagogik. Die Exkursion fand unter Leitung von Prof. Dr. Katharina Walgenbach und Dipl.-Päd. Friederike Reher statt und wurde vom Gleichstellungsbüro der BUW finanziell gefördert.

Pädagogik der frühen Kindheit und der Primarstufe

Prof. Dr. Charlotte Röhner

Sekretariat: Gabriele Göke

Wissenschaftliche Angestellte

- Dipl.-Päd. Michaela Hopf (bis Februar 2012)
- Britta Hövelbrinks, M.A. (bis Oktober 2012)
- Maria Gierth, M.A.
- Dipl.-Päd. Heidi Seyfferth (seit April 2012)
- Dipl.-Päd. Ulrich Weiß (bis Dezember 2012)
- Dr. Kathrin König (seit Oktober 2012)

Studentische Hilfskräfte

- Anna-Maria-Erlinghäuser
- Katja Krempf

Lehrbeauftragte

- Birgit Stegen-Sischka (Vorsitzende des PEKiP e.V.)

Forschungsprofil

Aktueller Forschungsschwerpunkt der Arbeitsgruppe ist die bildungsbiographische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Elementar-, Primar- und Sekundarbereich des Bildungssystems, unter besonderer Berücksichtigung der zweitsprachlichen Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Migrationsfamilien. Dazu konnte im vergangenen Jahr das langfristige Modellprojekt »Ein Quadratkilometer Bildung« mit der Freudenbergstiftung und der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Migrationsfamilien der Stadt Wuppertal (RAA) initiiert werden, das die Erforschung schulrelevanter Sprachkompetenzen zum Ziel hat. Vorläuferfähigkeiten schul- und bildungssprachlicher Kompetenzen wurden auch in dem Projekt »Sprachförderung von Migrantenkindern im Kontext naturwissenschaftlich-technischen Lernens« gezielt gefördert, indem ein achtmonatiges Förderangebot im Elementar- und Primarbereich entwickelt und umgesetzt wurde. Das Projekt mündete in drei Dissertationsprojekte, die die Interaktion zwischen Erzieherin und Kind (Michaela Hopf), die Wirksamkeit verschiedener Fragestrategien auf den Unterrichtsdiskurs (Meng Li) und den Gebrauch bildungssprachlicher Elemente (Britta Hövelbrinks) erforschen. Eine individuelle Sprachförderung in Kleingruppen der Sekundarstufe wird seit 2005 im »Mercator-Projekt« realisiert; dazu erforscht Maria Gierth für ihre Dissertation die Entwicklung der Textüberarbeitungskompetenz von Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Ein weiterer Fokus liegt auf der alltagsnahen Sprachbildung der unter Dreijährigen, die im Zusammenhang mit dem Bundesprojekt »Frühe Chancen – Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration« in achtzehn Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal realisiert wird. Ein neuer Schwerpunkt wird mit dem derzeit startenden Projekt »Kindheit im Wandel – Untersuchung im dörflichen Raum« in der Kindheitsforschung gesetzt, das auf erste Ergebnisse der Vorstudie »Urbane Wälder als außerschulische Erfahrungsräume für nachhaltiges Lernen« zurückgreifen kann.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte

Forschungsprojekt »Ein Quadratkilometer Bildung« – Biographie begleitende Bildungs- und Entwicklungsarbeit bei Kindern und Jugendlichen

*Drittmittelgeber: Freudenbergstiftung
Laufzeit: 2009–2019*

Die Langzeitstudie implementiert und erforscht den Aufbau einer biographiebegleitenden nachhaltigen Förderkette in einem ausgewählten Stadtquartier Wuppertals. An zwei Grundschulen wurden bereits verschiedene Bildungsangebote eingerichtet, z.B. sprachliche, mathematische oder Umweltbildung. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Berücksichtigung der sprachlich-kulturellen Heterogenität der Schülerschaft (durchgängige Sprachbildung in Deutsch als Zweitsprache und Förderung der Herkunftssprachen). In einer ersten Erhebung wurden die emotionalen und sozialen Schulerfahrungen von rund 100 Grundschulkindern mit einem standardisierten Instrument erfasst (FEES 1–2, 3–4) sowie bildungsbiographische Interviews mit den Kindern durchgeführt, die in der Langzeitstudie zu weiteren Erhebungszeitpunkten fortgesetzt werden sollen.

Lehr- und Forschungsprojekt »Förderunterricht« – Förderunterricht für Schülerinnen und Schüler aus Migrationskontext in der Sekundarstufe I

*Drittmittelgeber: Stiftung Mercator, Stadt-SpK. Wuppertal
Laufzeit: 2005–2013*

Seit 2005 werden angehende LehrerInnen durch eigenständigen Förderunterricht an Wuppertaler Schulen auf die sprachlich-kulturelle Heterogenität in ihrem Berufsfeld vorbereitet. Dafür werden sie in Diagnostik und Förderung des Deutschen als Zweitsprache ausgebildet und in ihrer individuellen Förderarbeit begleitet und qualifiziert. Die interne Längsschnittelevaluation zeigt eine Verbesserung auf Seiten der Förderlehrkräfte sowie für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler – hier insbesondere in der produktiven Sprachkompetenz (Sprechen und Schreiben).

Lehr- und Forschungsprojekt »Förderunterricht« – Förderunterricht für Schülerinnen und Schüler aus Migrationskontext in der Sekundarstufe II

*Drittmittelgeber: Stiftung Mercator, Jackstädt-Stiftung
Laufzeit: 2006–2012*

Neben den 39 Fördergruppen an allen Schulformen der Sekundarstufe I (siehe oben) wird das Lehr- und Forschungsprojekt auch in 19 Gruppen der Sekundarstufe II durchgeführt. Hier liegt der Schwerpunkt auf der berufsvorbereitenden Sprachbildung der Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte.

Forschungsprojekt »Kindheit im Wandel – Untersuchung im dörflichen Raum«

*Drittmittelgeber: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Laufzeit: 2012–2014*

Das Forschungsprojekt ist Teil des Verbundvorhabens »Dörfliche Lebensverhältnisse im Wandel 1952, 1972, 1993, 2012«, das nach 20 Jahren erneut den Wandel der Lebensverhältnisse in 14 deutschen Untersuchungsdörfern und deren Umland analysieren soll. Dem Forschungsteam der Bergischen Universität Wuppertal unter Leitung von Prof. Dr. Charlotte Röhner und Prof. Dr. Andreas Keil sind Westrup (Gemeinde Stewede, Kreis Minden-Lübbecke) und Bockholte (Samtgemeinde Werlte, Landkreis Emsland) als Untersuchungsdörfer zugeteilt worden. Darüber hinaus untersucht das Team im Rahmen ihrer spezifischen Fragestellung »Kindheit im Wandel – Untersuchungen im dörflichen Raum« zusätzlich die beiden ostdeutschen Dörfer Glasow (Landkreis Vorpommern-Greifswald) und Kahlwinkel (Gemeinde Finnland, Burgenlandkreis).

Pädagogik der frühen Kindheit und der Primarstufe

Promotionen

Abgeschlossene Promotionen

Michaela Hopf: Sustained Shared Thinking im frühen naturwissenschaftlich-technischen Lernen (2012)

Der Pädagogin-Kind-Interaktion im Kindergarten kommt eine besondere Aufmerksamkeit zu. Einzelne empirische Befunde belegen einen Zusammenhang zwischen der Qualität der Pädagogin-Kind-Interaktion und den Entwicklungsfortschritten der Kinder. Besonders die Interaktionsform des Sustained Shared Thinking wird als förderlich beschrieben. Studien, die diese Interaktionen explizit in den Blick nehmen und deren Bedingungen als auch Inszenierungsformen analysieren, fehlen bislang. In der vorliegenden Arbeit werden die sprachlichen Interaktionen zwischen Pädagoginnen und Kindern in Lehr-Lern-Einheiten einer Videostudie zum frühen naturwissenschaftlich-technischen Lernen mit mehrsprachigen Kindern im Elementarbereich untersucht.

Laufende Promotionen

Maria Gierth: Textüberarbeitung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund in der Sekundarstufe I. Zum Einsatz von Schreibkonferenzen im Förderunterricht

Mit Hilfe von Fragebögen, Schülertexten sowie Videoaufnahmen von Textüberarbeitungsgesprächen aus Schreibkonferenzen und deren Transkripten wird untersucht, wie selbstverfasste Texte (am Beispiel von freien vs. angeleiteten Texten) im Förderunterricht überarbeitet werden können. Besonderer Fokus wird dabei auf die Überarbeitungsebenen, die Auswirkungen von Schreibkonferenzen auf die Textüberarbeitungskompetenz der Jugendlichen sowie die Untersuchung ihrer Sprachbewusstheit im Umgang mit Textrevisionen gelegt.

Britta Hövelbrinks: Vergleichende Analyse bildungssprachlicher Elemente monolingualer und bilingualer Kinder in naturwissenschaftlichen Lernsituationen des Primarbereichs

Sprachkompetenz wirkt sich auf die Unterrichtsbeteiligung in allen Schulfächern und damit auf die gesamte Bildungsbiographie aus. Dabei ist es vor allem die »Bildungssprache«, die in den Bildungsinstitutionen vorherrscht und mit steigender Jahrgangsstufe zunimmt. Dies macht besonders bilingualen Kindern zu schaffen, die kaum die Gelegenheit hatten, bildungssprachliche

Elemente außerschulisch zu erwerben. Im Vergleich zu monolingualen Kindern sollen Anteile und Formen bildungssprachlicher Elemente untersucht werden. Mithilfe von Videoaufnahmen wird die mündliche Sprachkompetenz in naturwissenschaftlichen Lernsituationen im Hinblick auf das Register Bildungssprache untersucht. So können sprachliche Hürden im Bildungsverlauf aufgedeckt und in Sprachfördermaßnahmen frühzeitig berücksichtigt werden.

Meng Li: Empirische Analysen zum Unterrichtsdiskurs im Sprachförderprojekt zum naturwissenschaftlichen Lernen für Zweitsprachlernende im Primarbereich

Das Thema der Förderung vom Zweitsprachlernen erfährt seit den 1980er Jahren eine hohe Aufmerksamkeit in Deutschland. Im Primarbereich sind bereits viele Förderkonzepte und -maßnahmen entwickelt und realisiert worden. Jedoch liegen kaum empirische Untersuchungen vor, die sich mit dem Unterrichtsdiskurs in diesem Kontext beschäftigen. Die Arbeit greift dieses Desiderat auf und versucht eine deskriptive Bestandsaufnahme des Unterrichtsdiskurses im untersuchten Kontext. Das vorhandene empirische Datenmaterial eines Sprachförderprojekts mit Kindern mit Migrationshintergrund aus dem ersten Schuljahr wird unter linguistischen, gesprächsanalytischen und sprachdidaktischen Gesichtspunkten analysiert.

Heidi Seyfferth: Vergleichende Analyse von altershomogenen und altersheterogenen Betreuungsformen im Hinblick auf responsive Sprachförderung für Kinder unter drei Jahren

Ab Mitte des Jahres 2013 erhalten Kinder unter drei Jahren einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte oder in einer Tagespflege. In diesem Kontext kommt der Sprachförderung eine bedeutsame Rolle zu. Hierfür wird im Rahmen dieser Dissertation mit der Methode der qualitativen Videoanalyse in einem Pilotkindergarten ein wirksames Sprachkonzept für Kinder unter drei Jahren erstellt. Insbesondere wird hierbei der Fokus auf eine optimale Eingewöhnung der Kinder in die Institution gelegt sowie auf die professionelle Responsivität der ErzieherInnen und deren fachliche Qualitäten zur Sprachförderung. Ein internationaler Vergleich soll zeigen, wie andere Länder dem politisch brisanten Thema der sprachlichen Frühförderung von Anfang an begegnen.

Kooperationen

- Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Migrationsfamilien der Stadt Wuppertal (RAA)
- Reformschule Kassel, Versuchsschule des Landes Hessen
- Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder, Stadt Wuppertal
- Stadt Wuppertal, Ressort Kinder, Jugend und Familie
- Freudenbergstiftung
- Stiftung Mercator
- Jackstädt-Stiftung
- Stadtparkasse Wuppertal

Mitgliedschaften

- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
- Deutsche Gesellschaft für Schreiben und Lesen
- Arbeitskreis Grundschule - Der Grundschulverband E.V.
- Arbeitskreis Kinder- und Jugendliteratur E.V.

Pädagogik der frühen Kindheit und der Primarstufe

Publikationen 2009–2012

Monographien

Hopf, Michaela (2012): Sustained Shared Thinking im frühen naturwissenschaftlich-technischen Lernen. Münster: Waxmann.

Kaiser, Astrid/Röhner, Charlotte (2009): Sachunterricht. Kompetent im Unterricht der Grundschule 2. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Herausgeberschaft

Röhner, Charlotte/Hövelbrinks, Britta (Hrsg.): Fachbezogene Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache. Theoretische Konzepte und empirische Befunde zum Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen. Weinheim: Juventa (im Druck).

Allemann-Ghionda, Cristina/Stanat, Petra/Göbel, Kerstin/Röhner, Charlotte (Hrsg.) (2010): Migration, Identität, Sprache und Bildungserfolg. Zeitschrift für Pädagogik, 55. Beiheft. Weinheim und Basel: Beltz.

Röhner, Charlotte/Henrichwark, Claudia/Hopf, Michaela (Hrsg.) (2009): Europäisierung der Bildung. Konsequenzen und Herausforderungen für die Grundschulpädagogik. Jahrbuch Grundschulforschung, Band 13. Wiesbaden: VS-Verlag.

Aufsätze

Hövelbrinks, B.: Die Bedeutung der Bildungssprache für Zweitsprachlernende im naturwissenschaftlichen Anfangsunterricht. In: Röhner, C./Hövelbrinks, B. (Hrsg.): Fachbezogene Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache. Theoretische Konzepte und empirische Befunde zum Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen. Weinheim: Juventa (im Druck).

Hopf, M./Eckhardt, A. G.: Bildungssprache im Kindergarten. Ein Blick in die konzeptionellen Umsetzungen der Rahmenvorgaben für die frühe Bildung. In: Röhner, C./Hövelbrinks, B. (Hrsg.): Zweitsprachliche Förderung in fachlichen Kontexten. Theoretische Konzepte und empirische Befunde zum Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen. Weinheim: Juventa (im Druck).

Weiß, U. & Bandtel, M. (2012): Vom Interesse am Selbst zur Demokratiefähigkeit. Rahmenbedingungen für die schulische Partizipationsförderung. In Klaus Lutz, Eike Rösch & Daniel Seitz (Hg.), Partizipation und Engagement im Netz. Neue Chancen für Demokratie und Medienpädagogik (S. N–N). München: kopaed.

Weiß, U./Bandtel, M. (in Vorb.): Partizipation im Netz – Teil schulischer Medienbildung. In: Lutz, K./Rösch, E./Seitz, D. (Hrsg.): Partizipation und Engagement. Dokumentation des Forum Kommunikationskultur 2011.

Eckhardt, A. G./Hopf, M. (2011): Sprachkompetenzen für die Schule vermitteln. In: DJI Impulse 4, S. 22–24.

Hövelbrinks, B. (2011): Sprachförderung im Kontext frühen naturwissenschaftlichen Lernens – Eine empirische Untersuchung zur Wirksamkeit von Förderstrategien. In: Zeitschrift für Grundschulforschung, 4(2), Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 20–32.

Hopf, M. (2011): Sustained Shared Thinking in der frühpädagogischen Praxis des naturwissenschaftlich-technischen Lernens. In: Zeitschrift für Grundschulforschung, 4(1), Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 73–85.

Röhner, C. (2011): Kindheitserfahrungen und Ich-Botschaften in freien Texten von Kindern und Jugendlichen. In Kohl, E.-M./Ritter, M. (Hrsg.), Die Stimmen der Kinder. Kindertexte in Forschungsperspektiven. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 109–122.

Röhner, C./Hopf, M. (2011): Bildungssprache und Weltwissen – Zweitsprachliche Förderung in naturwissenschaftlichen Handlungssituationen. In Baurmann, J./Neuland, E. (Hrsg.), Jugendliche als Akteure – Sprachliche und kulturelle Aneignungs- und Ausdrucksformen von Kindern und Jugendlichen. Frankfurt am Main: Peter Lang – Internationaler Verlag der Wissenschaften, S. 67–82.

Röhner, C./Hövelbrinks, B./Li, M. (2011): Fachsprachliche Elemente in naturwissenschaftlich-technischen Lernsituationen. In: Apeltauer, E./Rost-Roth, M. (Hrsg.): Sprachförderung Deutsch als Zweitsprache. Von der Vor- in die Grundschule. Forum Sprachlehrforschung, Bd.11. Tübingen: Stauffenberg Verlag, S. 43–54.

Publikationen 2009–2012

Röhner, C./Li, M./Hövelbrinks, B. (2010): Fragestrategien im fachbezogenen Sprachförderunterricht. In: Arnold, K.-H./Hauenschild, K./Schmidt, B./Ziegenmeyer, B. (Hrsg.): Zwischen Fachdidaktik und Stufendidaktik. Perspektiven für die Grundschulpädagogik. Wiesbaden: VS-Verlag, S. 89–92.

Röhner, C./Casale, R./Schaarschuch, A./Sünker, H. (2010): Entkopplung von Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft: Von der Erziehungswissenschaft zur Bildungslandschaft. In: Erziehungswissenschaft. Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), 21(41), S. 43–66.

Röhner, C./Kuhmann, W./Sagebiel, F. (2010): Bildungsverläufe an der Hauptschule – Individuelle, soziale und institutionelle Einflussfaktoren. Der pädagogische Blick. Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis in pädagogischen Berufen, 18, S. 157–169.

Röhner, C. (2009): Zur Konstruktion des Kindes in der neueren Kindheitsforschung. In Balz, E. (Hrsg.): Sollen und Sein in der Sportpädagogik. Beziehungen zwischen Normativem und Empirischem, Bd. 1, Shaker Verlag, S. 63–76.

Röhner, C. (2009): Kinder zwischen Gleichaltrigenkultur und schulischer Ordnung oder: Verpasste Chancen im Übergang vom Elementar- zum Primarbereich. In: de Boer, H./Deckert-Peaceman, H. (Hrsg.): Kinder in der Schule. Zwischen Gleichaltrigenkultur und schulischer Ordnung. Wiesbaden: VS-Verlag, S. 51–70.

Rezensionen

Hopf, M. (2011): Rezension zu: Cloos, P./Schulz, M. (2011): Kindliches Tun beobachten und dokumentieren. Perspektiven auf die Bildungsbegleitung in Kindertageseinrichtungen. Weinheim: Juventa. Erschienen in: Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau, 2/2011.

Vorträge 2011/2012

Hövelbrinks, Britta: Bildungssprache im Kontext naturwissenschaftlichen Lernens – Ein Vergleich monolingualer und bilingualer Kinder im 1. Schuljahr. 24. DGFF-Kongress Hamburg, 30.09.2011.

Hövelbrinks, Britta: Die Bedeutung der Bildungssprache für Zweitsprachlernende im Anfangsunterricht. Grundschulforschungstagung Paderborn, 21.09.2011.

Hopf, Michaela (2011): Konstitutive Merkmale von Sustained Shared Thinking. Nachwuchsforscherstagung der Kommission »Pädagogik der frühen Kindheit« (DGfE). Karlsruhe, Pädagogische Hochschule.

Röhner, Charlotte: Zwei- und mehrsprachige Kompetenz als Herausforderung an die Professionalisierung von Lehrkräften. Grundschulforschungstagung Paderborn, 21.09.2011.

Weiß, Ulrich: Partizipation im Netz – Teil schulischer Medienbildung (mit M.A. Matthias Bandtel). 28. GMK-Forum Kommunikationskultur 2011 »Partizipation und Engagement mit Netz und doppeltem Boden«, Nürnberg, 18.11.2011.

Weiß, Ulrich: Emotions and attitudes towards mathematics – can WebQuest help? 32nd World Conference on Stress & Anxiety Research, Münster, 20.07.2011.

Weiß, Ulrich: Zwischen WebQuest und Social Community (mit M.A. Maren Würfel). BITS21-Tagung »@was Neues lernen«, Berlin, 26.05.2011.

Sozialpädagogik/Soziale Dienste

Prof. Dr. Andreas Schaarschuch

Sekretariat: Kerstin Bargel

Wissenschaftliche Hilfskräfte

- Karina Schlingensiepen, MA KJSD
- Romana Dolić, Dipl.-Päd.

Lehrbeauftragte

- Dr. Thomas Wagner, Ludwigshafen
- Dr. Thomas Swiderek, Wuppertal

Forschungsprofil

Kern des Arbeitsbereichs Sozialpädagogik/Soziale Dienste ist es, Sozialpädagogik aus der Perspektive ihrer Nutzer theoretisch zu konzeptualisieren und deren möglichen Gebrauchswert für die Nutzer empirisch herauszuarbeiten. Zentrale Aufgabenstellung ist hier die Weiterentwicklung einer Theorie »Sozialer Arbeit als Dienstleistung«. In der Konsequenz versucht der Forschungsansatz der »Sozialpädagogischen Nutzerforschung« diese Theorie empirisch zu wenden und den Nutzen, Nicht-Nutzen oder Schaden sozialer Dienstleistungen für die Nutzer sowie die Prozesse der Nutzung herauszuarbeiten.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte

Sozialpädagogische Nutzerforschung

In diesem Forschungsfeld geht es um die Rekonstruktion dessen, was aus Sicht der soziale Dienstleistungen Inanspruchnehmenden nützlich im Hinblick auf eine produktive Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der Lebenspraxis ist. Dabei geht es um eine Herausarbeitung von zentralen Dimensionen, Ebenen und Kontexten, die soziale Dienstleistungen für Ihre Nutzerinnen und Nutzer gebrauchswerthaltig macht – oder ihnen schadet.

Sprachanalytische und Interaktionsanalytische Forschung in der Sozialen Arbeit

Die Frage nach den Aneignungsprozessen personenbezogener sozialer Dienstleistungen auf Seiten der Nutzer kann nur über eine Analyse der real sich vollziehenden Interaktionen zwischen Nutzern und Professionellen erschlossen werden. In diesem Forschungsfeld geht es um die Rekonstruktion von Nutzungsprozessen, wie sie sich im Rahmen institutioneller Interaktion faktisch vollziehen. Dabei wird davon ausgegangen, dass aufgrund ihrer sozialstaatlichen Funktionszuweisung der Gebrauchswertgehalt professioneller Tätigkeit für die Nutzer stets im Amalgam mit dem funktional ausgerichteten Normalisierungsanspruch sozialstaatlicher Instanzen vorliegt und insofern die institutionellen Kontexte sprachlicher Interaktionen systematisch einbezogen werden.

Promotionen

Abgeschlossene Promotionen

Viktoria Krassilshikova: Das Phänomen des Abbruchs im Beratungsprozess. Ein Beitrag zur sozialpädagogischen Nutzerforschung. (2009)

Thomas Wagner: Entbürgerlichung durch Adressierung? Eine Analyse des Verhältnisses Sozialer Arbeit zu den sozialen Voraussetzungen des politischen Handelns. (2012)

Laufende Promotionen

Romana Dolić: Die Nutzung Sozialer Dienstleistungen – eine konversationsanalytische Studie zur Rekonstruktion der (Ko-)Produktionsprozesse in der Interaktion von Nutzer/innen und Professionellen.

Rebekka Streck: Strategien der Nutzung Sozialer Dienstleistungen – eine qualitative Untersuchung von Aneignungsformen niedrigschwelliger Drogenhilfe

Oliver Krüger: Der Gebrauchswert von Selbsthilfegruppen für die NutzerInnen.

Beate Schütz: Der Nutzen der Sozialen Dienstleistung – rechtliche Betreuung aus der Sicht der Betreuten.

Sozialpädagogik/Soziale Dienste

Publikationen 2009–2012

Oelerich, G./Schaarschuch, A. (2013): Kontrolle als Nutzen – Zur Ambivalenz kontrollierender Zugriffe Sozialer Arbeit aus Nutzersicht. In: Bareis, E., et al. (Hrsg.): Episoden sozialer Ausschließung. Definitionskämpfe und widerständige Praktiken. Münster, Verlag Westfälisches Dampfboot (im Druck).

Oelerich, G./Schaarschuch, A. (2013): Sozialpädagogische Nutzerforschung. In: Graßhoff, G. (Hg.): Adressaten, Nutzer, Agency. Akteursbezogene Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit. Wiesbaden: Springer VS, S. 85–98.

Oelerich, G./Schaarschuch, A. (2012): AdressatIn der Sozialen Arbeit. In: Thole, W./Höblich, D./Ahmed, S. (Hrsg.): Taschenwörterbuch Soziale Arbeit. Bad Heilbrunn, Klinkhardt UTB, S. 11–12.

Wagner, T./Bain, K./Schaarschuch, A. (2011): Zur politischen Produktivität des Citizenship in der Sozialen Arbeit. Adressatenkonzepte in der Sozialen Arbeit zwischen Staatsbürgerqualifikationsarbeit und Entbürgerlichung, in: Kommission Sozialpädagogik (Hg.): Bildung des Effective Citizen. Sozialpädagogik auf dem Weg zu einem neuen Sozialentwurf. Weinheim: Juventa, S. 115–126.

Schaarschuch, A./Casale, R./Röhner, Ch./Sünker, H. (2010): Entkopplung von Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft: Von der Erziehungswissenschaft zur Bildungswissenschaft. Erziehungswissenschaft, H. 41.

Schaarschuch, A. (2010): »Nutzerorientierung – der Weg zur Professionalisierung Sozialer Arbeit?«. In: Hamerschmidt, P./Sagebiel, B. (Hg.): Professionalisierung im Widerstreit. Zur Professionalisierungsdiskussion in der Sozialen Arbeit – Versuch einer Bilanz. Neu-Ulm: AG SPAK, S. 149–160.

Beckmann, C./Maar, K./Otto, H.-U./Schaarschuch, A./Schrödter, M. (2009): »Burnout als Folge restringierender Arbeitsbedingungen? Ergebnisse einer Studie aus der Sozialpädagogischen Familienhilfe«; in: neue praxis Sonderheft 9 »Neue Familialität als Herausforderung der Jugendhilfe«, S. 194–208.

Vorträge 2009–2012

The Use-Value of Social Work. Research into the Service Users' Perspective. ISA/RC 10 International Conference 2009 – Piraeus, Greece: Citizen Partizipation in Social Welfare, Social Policy, and Community Involvement: Shaping Trends and Attitudes of Social Responsibility, 22.05.2009 (zusammen mit Gertrud Oelerich).

Die Perspektive der Nutzer. Grundlage der Professionalisierung Sozialer Arbeit. Hochschule München, 01.07.2009

Zur politischen Produktivität des Citizenship in der Sozialen Arbeit. Organisation der Arbeitsgruppe und Einzelvorträge. Jahrestagung der Sektion Sozialpädagogik der DGfE in Halle/S. (Gemeinsam mit Katrin Bain und Thomas Wagner), 12.09.2009.

Soziale Ausschließung, Bürgerstatus und Soziale Arbeit. Fachhochschule Ludwigshafen, 10.06.2010.

Staat, Bürgerstatus und Soziale Arbeit. Ringvorlesung »Soziale Arbeit und Demokratie«, Universität Duisburg-Essen, 21.10.2010.

Vom Klienten zum Nutzer. Sozialpädagogiktag 2010. Bergische Universität Wuppertal, 29.10.2010.

Soziale Arbeit und Staat – Hegemonie, Anpassung, Widerstand. Bundeskongress Soziale Arbeit 2012. Beitrag zum Workshop »Soziale Arbeit in gesellschaftlichen Konflikten und Kämpfen«, Hamburg, 14.09.2012.

Exklusion, Inklusion, Prekarität. Beitrag zur Arbeitsgruppe Umsteuerung im Spannungsfeld von Exklusion und Inklusion Bundeskongress Soziale Arbeit 2012, Hamburg, 14.09.2012.

Soziale Arbeit als Dienstleistung. Ringvorlesung: »Was ist Sozialpädagogik/Soziale Arbeit? Neuere disziplinäre Überlegungen«. Universität Bamberg, 08.10.2012.

Weitere Aktivitäten

Editor (papers) Social Work & Society (open access)

Mitglied der Redaktion der Zeitschrift Widersprüche – Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich.

Gutachter für nationale Forschungsförderungseinrichtungen: DGfE, FWF (Österreich).

Mitorganisator des »Sozialpädagogiktages« der Bergischen Universität 2010–2012.

Dekan des Fachbereiches G: Bildungs- und Sozialwissenschaften 10/2005–05/2012.

Studiengangsverantwortlicher für den Masterstudiengang Kindheit, Jugend, Soziale Dienste (seit 2008).

Vorsitzender des Prüfungsausschusses für den Masterstudiengang Kindheit, Jugend, Soziale Dienste (seit 2008).

Berufenes Mitglied der Kommission für Wissenschaftstransfer der Prorektorin für Transfer und Internationalisierung der Bergischen Universität Wuppertal.

Sozialpädagogik/Sozialpolitik

Prof. Dr. Heinz Sünker

Sekretariat: Kerstin Bargel

Wissenschaftliche Angestellte

- PD Dr. Rita Braches-Chyrek (Promotionskolleg Kindheit)
- Antonetta Potsi, M.A. (EU-Projektantrag)
- Dipl. Soz.-Wiss. Silvia Ramsel (Jobcenter Wuppertal)
- Dr. Sven Steinacker (Jobcenter Wuppertal)

Studentische Hilfskraft

- Canan Tercan

Lehrbeauftragte

- Dr. Stephan Stracke
- Dr. Herbert Reinke
- Dr. Wolfgang Roloff

Forschungsprofil

Im Zentrum des Arbeitsbereichs Sozialpädagogik/Sozialpolitik von Prof. Dr. Heinz Sünker stehen Sozialpädagogik und Sozialpolitik aus der Perspektive von Gesellschaftstheorie und Gesellschaftsgeschichte. Dabei geht es darum, national wie international vergleichend deren Gestalt und Gestaltung als professionell wie institutionell formbestimmte soziale Praxis – insbesondere in ihren Vermittlungen mit Gesellschafts- wie Bildungspolitik – zu dechiffrieren. Damit ist zugleich ein besonderer Beitrag zu Theorie(bildung) und Geschichte von Disziplin wie Profession, in den zudem immer auch lebenslaufspezifische Vergesellschaftungsanalysen zu den Konstitutionsbedingungen von Subjektivität (etwa childhood studies) eingehen, benannt.

Komplementär dazu gibt es Arbeiten zu einer kritischen Bildungsforschung.

Eine der weiteren Fokussierungen bezieht sich auf Studien zur Kindheitsforschung, die in dem universitären Forschungszentrum »Kindheiten.Gesellschaften« gebündelt werden; eine andere auf Arbeiten im Rahmen des »Center for International Studies in Social Policy and Social Services«.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte

Alternative(n) in der Sozialen Arbeit: AkteurInnen und Handlungsfelder der »Sozialarbeitsbewegung« in den sechziger und siebziger Jahren

Prof. Dr. Heinz Sünker (Projektleitung), Dr. Sven Steinacker (Wissenschaftlicher Projektmitarbeiter), Calice Conrads (studentische Mitarbeiterin), gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

Laufzeit: 05.2008–04.2011.

Das Forschungsprojekt rekonstruiert und dokumentiert den Einfluss der politisch-sozialen Bewegungen der sechziger und siebziger Jahre auf die Soziale Arbeit. Mit Methoden qualitativ-historischer Forschung wurden kollektive Handlungszusammenhänge von Individuen, Gruppen und Organisationen untersucht, die substanzielle Veränderungen in den Arbeitsbereichen der Sozialen Arbeit herbeiführen oder rückgängig machen wollten und sich dabei den Mitteln öffentlichen Protestes, alternativer Erklärungsansätze und Lösungsvorschläge sowie außerinstitutioneller Formen und Modelle der Problembearbeitung bedienten.

In einem auf die Binnenstrukturen fokussierenden Zugang wurde das Spektrum alternativer Ansätze und Initiativen im Feld der Sozialen Arbeit zunächst in seiner Breite untersucht und auf dieser Grundlage exemplarische Handlungs- und Konfliktfelder vertiefend beleuchtet. An Fallstudien zur Fürsorgeerziehung und zur offenen Jugendarbeit wurde das Verhältnis der »Sozialarbeitsbewegung« zur institutionalisierten Sozialen Arbeit analysiert, wobei sich das Augenmerk über bestehende Differenzen und Konflikte hinaus auch auf mögliche Interaktionsdynamiken und Wechselwirkungen sowie daraus resultierende Veränderungsimpulse richtete.

Wissenschaftliche Begleitung der beschäftigungspolitischen Stadtteilinitiative des Jobcenters Wuppertal im Stadtteil Arrenberg

Prof. Dr. Heinz Sünker (Projektleitung), Dr. Sven Steinacker (Wissenschaftlicher Projektmitarbeiter), Dipl. Soz.-Wiss. Silvia Ramsel (Wissenschaftliche Projektmitarbeiterin); gefördert durch das Jobcenter Wuppertal AöR.

Laufzeit: 04.2012–28.02.2014

Das Jobcenter Wuppertal plant, in ausgesuchten Stadtteilen mit besonderem Handlungsbedarf (u.a. Oberbarmen, Vohwinkel und Arrenberg), beschäftigungspolitische Initiativen ins Leben zu rufen, die speziell auf die Situation vor Ort zugeschnitten sind. Diese Modellprojekte sollen

in enger Kooperation mit relevanten Akteuren vor Ort beschäftigungsrelevante Ressourcen bündeln und integrierte Handlungskonzepte entwickeln. Der Start sowie ca. die ersten beiden Jahre Laufzeit des Modellprojektes am Wuppertaler Arrenberg werden wissenschaftlich begleitet, dokumentiert und evaluiert. Ziel ist die Beschreibung und Beurteilung des »Wertes« des Projektes im Hinblick auf seine Anwendbarkeit in der Praxis. Im Vordergrund stehen die Rahmenbedingungen, die Ziele und Wirkungen des Projektes sowie die Qualität der Angebote. Im Sinne einer formativen Evaluation geht es um einen fortlaufenden Rückkopplungsprozess, der ermöglicht, positive Entwicklungen ebenso wie mögliche Schwachstellen und Probleme im Projektverlauf zu identifizieren und ggf. Zielvorstellungen, Abläufe usw. zu verändern.

Forschungsantrag: Looking for common ground: The role of social pedagogy in work with children across professional domains in England, Germany and the Netherlands

(Open Research Area in Europe for the Social Science ANR-DFG-ESRC-NWO) (in Kooperation mit IoE/London University und University of Groningen/Social Sciences)

Forschungsantrag: Historisch-politisches Lernen am Beispiel »Nationalsozialismus und Arbeiterbewegung«, Hans-Böckler-Stiftung

Forschungsantrag: Israeli Jews in Contemporary Germany. Social Integration and the Construction of Group Identity (in Kooperation mit Prof. Dr. U. Rebhun/Hebrew University), German-Israeli Foundation

Forschungsantrag: Gastprofessur Prof. Dr. Ph. Wexler ab WS 2013/14 (genehmigt), DAADv

Sozialpädagogik/Sozialpolitik

Promotionen/Habilitationen

Habilitationen

Dr. Rita Braches-Chyrek, Habilitationsschrift: Jane Addams, Mary Richmond und Alice Salomon: Professionalisierung und Disziplinbildung Sozialer Arbeit (Habilitation)

Abgeschlossene Promotionen

Grabowsky, Sonja: »Halbjüdinnen« und »Halbjuden« im Nationalsozialismus

Lauen, Guido: Stadt und Kontrolle. Der Diskurs um Sicherheit und Sauberkeit in den Innenstädten

Müller, Margareta: Partizipation in der Heimerziehung

Sänger, Christoph: Anna Siemsen – Bildung und Literatur

Laufende Promotionen

Huber, Sven: Zwischen den Stühlen: eine qualitative Studie zur mobilen und aufsuchenden Jugendarbeit im Spannungsfeld von Aneignung und Ordnungspolitik

Bandt, Anna: Die Entwicklung des Gesellschaftsverständnisses von Kindern

Beer, Doreen: Die Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsverhältnissen in Kindertagesstätten und Familien. Perspektiven gemeinsamer Lern- und Veränderungsprozesse

Fangmeyer, Anna: (Ohn)mächtige Forschung? Diskurs: »Neue soziologische Kindheitsforschung«

Kalkbrenner, Anke: Jüdische Kindheit in der DDR

Tunc, Michael: Vaterschaft und Vater-Kind-Verhältnis in türkischen Immigrantenfamilien

Zito, Dima: Kindersoldatinnen und -soldaten als Flüchtlinge in Deutschland

Schröder, Carsten: Emotionen und professionelles Handeln – Gefühlsarbeit in den Handlungspraxen Sozialer Arbeit

Kooperationen

- Im Rahmen von Zeitschriftenprojekten (Herausgeber, Redaktion, Beirat): neue praxis; Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau; Widersprüche; International Journal of Sociology of Education; Taboo; Globalisation, Societies and Education
- Sprecherausschuss der VertrauensdozentInnen und Bildungscluster der Hans-Böckler-Stiftung
- Im Rahmen von nationalen und internationalen Netzwerken: Social Pedagogy (England, Schottland, Norwegen, Dänemark, Deutschland, Schweiz; organisiert über Thomas Corum Unit des Institute of Education/ London University)
- Mitglied der »Social Policy, Education and Curriculum Research Unit« University of Massachusetts Dartmouth
- PhD-Act und TISSA (The International Summer Academy Social Work & Society, organisiert von Universität Bielefeld/Hans-Uwe Otto)
- Inter University Center Dubrovnik – jährlicher Kurs »Historische und strukturelle Anthropologie« (Kursdirektor)
- Erasmus-Austausch mit Aarhus University/Dänemark; Autonomous University Barcelona/Spanien; University of Gdansk; University of Ioannina/Griechenland; Institute of Education/London University
- Mitarbeit in Research Committees »Participation, Organisational Democracy, Self-Management« (secretary general 2002–2006; president 2006–2010); »Alienation«; »Childhood« der International Sociological Association (ISA)
- Research Committee »Political Socialisation and Education« der International Political Science Association (secretary general 2000–2004; vice-chair 2004–2012) (IPSA)
- Konsortium mit Finnland, Griechenland, Italien, UK zur Erstellung eines Forschungsantrags (2,5 Mio. €) im Rahmen des 7th Call der EU

Mitgliedschaften

- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
- American Educational Research Association
- GEW
- International Sociological Association (ISA)
- Vertrauensdozent der Hans-Böckler-Stiftung/ Düsseldorf
- Gilde Soziale Arbeit e.V.

Publikationen 2009–2012

Heinz Sünker

Bücher

Otto, H.-U./Sünker, H. (Hrsg.) (2009): Demokratische Bildung oder Erziehung zur Unmündigkeit. Pädagogisch-politische Alternativen heute. Lahnstein: Neue Praxis.

Sünker, H./Swiderek, T. (2010): Forschungslagen, politische Praxis und Perspektiven politischer Bildung in Deutschland. Düsseldorf: HBS.

Braches-Chyrek, R./Röhner, Ch./Sünker, H. (Hrsg.) (2012): Kindheiten.Gesellschaften. Interdisziplinäre Zugänge zur Kindheitsforschung. Opladen/Berlin/Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Kuhnhenne, M./Miethe, I./Sünker, H./Venzke, O. (Hrsg.) (2012): (K)eine Bildung für Alle – Deutschlands blinder Fleck. Stand der Forschung und politische Konsequenzen. Opladen/Berlin/Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Sünker, H./Berner, K. (Hrsg.) (2012): Vergeltung ohne Ende? Über Strafe und ihre Alternativen im 21. Jahrhundert. Lahnstein: Neue Praxis.

Aufsätze

Sünker, H./Braches-Chyrek, R. (2009): Social Pedagogy in Germany. In: Kornbeck, J.; Rosendal Jensen, N. (Ed.). The Diversity of Social Pedagogy in Europe. Bremen: Europäischer Hochschulverlag, S. 12–33.

Bühler-Niederberger, D./Sünker, H. (2009): Interests in and Responsibility for Children and Their Life-Worlds. In: Qvortrup, J./Corsaro, A.W. u.a. (ed.): The Palgrave Handbook of Childhood Studies. Hampshire: palgrave Macmillan, S. 394–407.

Bühler-Niederberger, D./Sünker, H. (2009): Gesellschaftliche Organisationen von Kindheiten und Kindheitspolitik. In: Honig, M.-S. (Hrsg.): Ordnungen der Kindheit. Problemstellungen und Perspektiven der Kindheitsforschung. Weinheim/München: Juventa, S. 155–183.

Sünker, H./Braches-Chyrek, R. (2009): Bildung, Bildungsapartheid und Kinderrechte. Neue Praxis, Sonderheft 9, S. 86–99.

Sünker, H. (2009): Democratic Education – Education for Democracy. In: Ropo, E./Autio, T. (eds.): International conversation on curriculum studies. Subject, Society and Curriculum. Rotterdam/Taipei/Boston: Sense Publishers, S. 89–109.

Sünker, H. (2009): Maturity or Discipline? Social Perspectives on Upbringing and Education. In: Szell, G./Harrison, D./Bourque, R. (eds.): Social Innovation, the Social Economy and World Economic Development. Frankfurt am Main: Peter Lang Verlag, S. 395–407.

Sünker, H. (2009): Society, Knowledge and Education. In: Simons, M./Olssen, M./Peters, M. (eds.): Re-Reading Education Policies. A Handbook Studying the Policy Agenda of the 21st Century. Rotterdam/Boston/Taipei: Sense Publishers, S. 220–234.

Michel, D./Sünker, H. (2010): Bildung. In: Bock, K./Miethe, I. (Hrsg.): Handbuch Qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen/Farmington Hills: Barbara Budrich, S.132–142.

Sünker, H. (2010): Globalization, Democratic Education (Bildung), and the Crisis of Democracy. In: Gur-Zeev, I. (ed.): The Possibility/Impossibility of a New Critical Language in Education. Rotterdam/Taipei: Sense publishers, S. 315–333.

Sünker, H. (2010): The Idea of the University, the Concept of Education, and Politics. In: Paraskeva, J.M. (ed.): Unaccomplished Utopia. NeoConservative Dismantling of Public Higher Education in the European Union. Rotterdam/Taipei: Sense Publishers, S. 1–15.

Sünker, H./Braches-Chyrek, R. (2010): Disziplin- und Professionsentwicklung in der Sozialen Arbeit. In: Wilken, U./Thole, W. (Hrsg.): Profession und Disziplin im gesellschaftlichen Wandel. Wiesbaden: VS Verlag, S. 61–75.

Sünker, H./Braches-Chyrek, R. (2010): Kindheitsforschung und Analyse kindlicher Lebenslagen. In: Braches-Chyrek, R./Macke, K./Grünberg, E./Wölfel, I. (Hrsg.): Kindheiten in Pflegefamilien. Schriftenreihe der Gilde Soziale Arbeit, B. 1. Opladen/Farmington Hills: Babara Budrich, S. 130–149.

Sozialpädagogik/Sozialpolitik

Publikationen 2009–2012

Sünker, H./Moran-Ellis, J. (2010): Kinderpolitik und Kinderschutz – Demokratisierung durch Kinderrechte. In: Bernhard, A./Dust, M./Kluge, S./Lohmann, I./Merkens, A./Mierendorff, J./Steffens, G./Weiß, E. (Hrsg.): Jahrbuch für Pädagogik. Der vermessene Mensch. Frankfurt am Main: Peter Lang, S. 211–228.

Sünker, H. (2010): Kindheitsforschung, Kinderbilder, Kinderleben: Diesseits/Jenseits von Schutz und Kontrolle. Notate zu einem Forschungsprogramm. In: Bühler-Niederberger, D./Mierendorff, J./Lange, A. (Hrsg.): Kindheit zwischen fürsorglichem Zugriff und gesellschaftlicher Teilhabe. Wiesbaden: VS Verlag, S. 73–89.

Sünker, H. (2010): Der »kleopatrische Steuerstaat« und Philanthropie als »Gutmenschentum«. Soziale Passagen, H.1, S. 79–94.

Casale, R./Röhner, Ch./Schaarschuch, A./Sünker, H. (2010): Entkoppelung von Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft: Von der Erziehungswissenschaft zur Bildungswissenschaft. In: Erziehungswissenschaft 21, H. 41, S. 43–66.

Winkler, M./Sünker, H./Roth, L. (2010): Bildung und Erziehung. In: Sandkühler, H.J (Hrsg.): Enzyklopädie Philosophie. Drei Bände. Hamburg: Meiner. (CD-ROM)

Nelles, D./Nolzen, A./Sünker, H. (2011): »Children and Resistance« and their Relationship to Politics after 1945. In: Bardgett, S./Cesarani, D./Reinisch, R. (Hrsg.): Justice, Politics and Memory in Europe after the Second World War. Landscapes after Battle Volume 2. London/Portland: Vallentine Mitchell, S. 229–249.

Sünker, H. (2011): Kindheitsforschung, Bildungspolitik, Demokratisierung von Gesellschaft. Was kommt danach? Gesellschaftspolitische Perspektiven jenseits des Neoliberalismus. Widersprüche 31, H. 122, S. 63–88.

Nolzen, A./Sünker, H. (2011): Nationalsozialismus. In: Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. München: Ernst Reinhardt Verlag, S. 989–1002.

Sünker, H. (2012): Children's Thoughts on Life Experiences: Growing Up and Political Socialisation in Contexts of Education, Society and Resistance. In: Baraldi, C./Iervese, V. (eds.): Participation, Facilitation, and Mediation. Children and Young People in their Social Contexts. New York/London: Routledge, S. 147–160.

Bühler-Niederberger, D./Sünker, H. (2012): From Socialization Research to the Sociology of Childhood. In: Theory and Praxis, 5/2012, S. 7–26.

Sünker, H. (2012): Gesellschaft, gesellschaftlicher Wandel, Gesellschaftstheorien. In: Thole, W./Höblich, D./Ahmed, S. (Hrsg.): Taschenwörterbuch Soziale Arbeit, Bad Heilbrunn: KlinkhardtUTB, S. 103–105.

Sünker, H. (2012): Soziale Ungleichheit, Benachteiligung. In: Thole, W./Höblich, D./Ahmed, S. (Hrsg.): Taschenwörterbuch Soziale Arbeit, Bad Heilbrunn: KlinkhardtUTB, S. 272–275.

Kuhnhenne, M./Miethe, I./Sünker, H./Venzke, O. (2012): Bildung als soziale und politische Frage. In: Dies. (Hrsg.): (K)eine Bildung für Alle – Deutschlands blinder Fleck. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich, S. 7–16.

Sünker, H. (2012): Historisch-materialistische Ansätze in Bildungsforschung und Pädagogik. In: Bauer, U./Bittlingmayer, U./Scherr, A. (Hrsg.). Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: Springer VS, S. 335–352

Sven Steinacker

Aufsätze

Steinacker, S. (2009): NS-Sozialisation in der Hitler-Jugend. In: Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau 58, (H. 1), S. 28–34.

Steinacker, S./Sünker, H. (2009): »68« in der Sozialen Arbeit – Überlegungen zu einem konfliktreichen Verhältnis. In: Krause, H. U./Rätz-Heinisch, R. (Hrsg.): Soziale Arbeit im Dialog entwickeln. Theoretische Grundlagen und methodische Zugänge einer dialogischen Sozialen Arbeit. Opladen/Farmington Hills: Barbara Budrich, S. 273–287.

Steinacker, S./Sünker, H. (2010): Politische Kultur, Demokratie und Bildungspraxis in Deutschland. Mitverwaltung – Selbstbestimmung – Partizipation oder »1968« im Kontext von Geschichte. In: Zeitschrift für Pädagogik, 56. Jg., H. 1, S. 22–36.

Publikationen 2009–2012

Steinacker, S. (2010): Historische Ethnographie – Der Forscher im Staub der Aktendeckel. In: Heinzl, F./Thole, W./Cloos, P./Königeter, P. (Hrsg.): Auf unsicherem Terrain: Ethnographische Forschung im Kontext des Bildungs- und Sozialwesens, Wiesbaden: VS Verlag, S. 67–81.

Steinacker, S. (2010): Heimerziehung, Kritik und Alternativen. Kritische Soziale Arbeit und Jugendhilfe in den siebziger Jahren. In: Dammeberg, W. u.a. (Hrsg.): Mutter Kirche – Vater Staat? Geschichte, Praxis und Debatten der konfessionellen Heimerziehung seit 1945. Münster: Aschendorff Verlag, S. 89–106.

Steinacker, S. (2010): Jugendarbeit und Jugendpflege im Kaiserreich und der Weimarer Republik. In: Rauschenbach, T./Borrmann, S. (Hrsg.): Enzyklopädie Erziehungswissenschaften Online (EEO), Fachgebiet Jugend und Jugendarbeit, Weinheim/München. URL: http://www.erzwissonline.de/fachgebiete/jugend_und_jugendarbeit/beitraege/13100078.htm

Steinacker, S. (2010): »... daß die Arbeitsbedingungen im Interesse aller verändert werden müssen!!!« Alternative Pädagogik und linke Politik in der Sozialen Arbeit der sechziger und siebziger Jahre. In: Reichardt, S./Siegfried, D. (Hrsg.): Das Alternative Milieu. Antibürgerlicher Protest und linke Politik in der Bundesrepublik Deutschland und Europa 1968 bis 1983, Göttingen: Wallstein Verlag, S. 353–372.

Steinacker, S. (2010): »Freiheit duldet keine Knechtschaft, aber auch keine Herrschaft« – Carl Albert Loosli (1877–1959). In: Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau 61, (H. 2), S. 62–77.

Steinacker, S.; Schnurr, St. (2011): Soziale Arbeit im Nationalsozialismus – »Auslese« und »Ausmerze« im Dienst der »Volkspflege«. In: Horn, K.-P./Link, J.-W. (Hrsg.): Erziehungsverhältnisse im Nationalsozialismus, Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt, S. 253–273.

Steinacker, S. (2011): Kritik – Solidarität – Alternativen. Sozialarbeitsbewegung und Jugendhilfe in den sechziger und siebziger Jahren. In: Dollinger, B./Schabdach, M. (Hrsg.): Zugänge zur Geschichte von Sozialpädagogik und Sozialarbeit, Siegen: Universitätsverlag Siegen, S. 205–222.

Steinacker, S. (2011): Hilfe und Politik. Auf der Suche nach einer neuen Sozialen Arbeit im Gefolge von 1968. In: Soziale Passagen. Journal für Empirie und Theorie Sozialer Arbeit, H. 1, 3. Jg., S. 29–47.

Steinacker, S. (2011): „Dass man jeden Millimeter darum kämpfen muss, Grundstandards durchzusetzen.“ – Ein Gespräch mit Harald Thomé vom Verein Tacheles e.V. (Wuppertal) über Hartz IV, Gegenwehr und Selbstorganisation«. In: Widersprüche. Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich, Nr. 122, 2012

Steinacker, S./Sünker, H. (2011): Solidarische Professionalität – Facetten und Widersprüche kritischer Sozialer Arbeit in den sechziger und siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts. In: Salustowicz, P. (Hrsg.). Soziale Arbeit zwischen Kontrolle und Solidarität. Auf der Suche nach dem neuen Sozialen. Warszawa/Bielefeld: Societas Pars Mundi, S. 193–223.

Steinacker, S. (2012): Anmerkungen zu Macht und Zwang in der Geschichte der Jugendhilfe. In: Huxoll, M./Kottaus, J. (Hrsg.): Macht und Zwang in der Kinder- und Jugendhilfe, Weinheim/Basel: Beltz Juventa, S. 20–32.

Steinacker, S. (2012): Kritik um »68« – Akteure, Konzepte und Wirkungen kritischer Sozialer Arbeit seit den ausgehenden sechziger Jahren, erscheint. In: Hartmann, S./Hünersdorf, B. (Hrsg.): Was ist und wozu betreiben wir Kritik in der Sozialen Arbeit?, Wiesbaden: Springer VS, S.33–44.

Steinacker, S. (2012): Im Schatten der Justiz. Soziale Kämpfe und die Rote Hilfe(n). In: Mohr, M. (Hrsg.): Prinzip Solidarität. Die Rote Hilfe (RH) in den siebziger Jahren, Berlin 2012 (im Erscheinen).

Rezensionen

Steinacker, S. (2009): Die Ordnung der Ungleichheit – Disziplin und Strafe in der Hitler-Jugend. Rezension zu: Kollmeier, K.: Ordnung und Ausgrenzung. Die Disziplinarpolitik der Hitler-Jugend, Göttingen 2007. In: Informationen. Zeitschrift des Studienkreis Deutscher Widerstand, Nr. 68, S. 67f.

Sozialpädagogik/Sozialpolitik

Publikationen 2009–2012

Steinacker, S. (2009): Gräser, M.: Wohlfahrtsgesellschaft und Wohlfahrtsstaat. Bürgerliche Sozialreform und Welfare State Building in den USA und in Deutschland 1880–1940, Göttingen 2009. In: *sehpunkte. Rezensionjournal für die Geschichtswissenschaften* 10, Nr. 4 (15.04.2010), URL: <http://www.sehpunkte.de/2010/04/16332.html>

Steinacker, S. (2010): Reulecke, J./Stambolis, B. (Hrsg.): 100 Jahre Jugendherbergen. 1909–2009. Anfänge – Wandlungen – Rück- und Ausblicke, Essen 2009. In: *Archiv für Sozialgeschichte* 50, URL: <http://library.fes.de/fulltext/afs/htmrez/81117.htm>

Steinacker, S. (2010): Erziehungswissenschaftler im Nazismus. Rezension zu: Ortmeier, B.: *Mythos und Pathos statt Logos und Ethos. Zu den Publikationen führender Erziehungswissenschaftler in der NS-Zeit: Eduard Spranger, Herman Nohl, Erich Weniger und Peter Petersen*, Weinheim/Basel. In: *informationen. Zeitschrift des Studienkreises Deutscher Widerstand*, Nr. 72, S. 42.

Steinacker, S. (2011): Henkelmann, A. u.a.: *Verspätete Modernisierung. Öffentliche Erziehung im Rheinland – Geschichte der Heimerziehung in Verantwortung des Landesjugendamtes (1945–1972)*, Essen 2010. In: *Erziehungswissenschaftliche Revue* 10, Nr. 3, URL: <http://www.klinkhardt.de/ewr/978383750475.html>

Steinacker, S. (2011): Arps, J. O.: *Frühschicht. Linke Fabrikintervention in den 70er Jahren*, Berlin/Hamburg und Ebbinghaus, A.: *Ein anderer Kompass. Soziale Bewegungen und Geschichtsschreibung. Texte 1969–2009*, Berlin/Hamburg 2010. In: *Sozialwissenschaftliche Literaturrundschau* 62, H. 2, S. 136ff.

Steinacker, S. (2012): Sachße, C./Tennstedt, F.: *Geschichte der Armenfürsorge in Deutschland. Band 4: Fürsorge und Wohlfahrtspflege in der Nachkriegszeit 1945–1953*, Stuttgart. In: *Erziehungswissenschaftliche Revue* 11, Nr. 6 (im Erscheinen).

Rita Braches-Chyrek

Buchpublikationen

Braches-Chyrek, R./Lenz, G. (Hrsg.) (2010): *Armut verpflichtet?! Positionen in der Sozialen Arbeit*, Opladen: Barbara Budrich.

Braches-Chyrek, R./Macke, K./Wölfel, I. (Hrsg.) (2011): *Kindheit in Pflegefamilien*, Opladen, Barbara Budrich.

Braches-Chyrek, R. (2012): *Mary Richmond: Soziale Reform und Soziale Diagnose*.

Soziale Arbeit im Spannungsfeld von Gerechtigkeit und Sozialer Verantwortung, Opladen: Barbara Budrich Verlag.

Braches-Chyrek, R./Lenz, G./Kammermeier, B. (Hrsg.) (2012): *Soziale Arbeit und Schule. Im Spannungsfeld von Erziehung und Bildung*, Opladen: Barbara Budrich Verlag.

Braches-Chyrek, R./Röhner, Ch./Sünker, H. (Hrsg.) (2012): *Kindheiten. Gesellschaften – Interdisziplinäre Zugänge zur Kindheitsforschung*, Band 1, Opladen: Barbara Budrich.

Braches-Chyrek, R. (2012): *Jane Addams, Mary Richmond und Alice Salomon. Professionalisierung und Disziplinbildung Sozialer Arbeit*, Opladen: Barbara Budrich.

Aufsätze

Braches-Chyrek, R. (2010): *Kinderrechte: Politiken und Perspektiven*. In: *Soziale Passagen*, H. 3, S. 63–77.

Braches-Chyrek, R. (2010): *Generationale Perspektiven in der Kindheitsforschung*. In: *Neuland*, E./Baurmann, J. (Hrsg.): *Jugendliche als Akteure: Sprachliche und kulturelle Aneignungs- und Ausdrucksformen von Kindern und Jugendlichen*, S.47–64.

Braches-Chyrek, R./Bühler-Niederberger, D./Heinzel, F./Sünker, H./Thole, W. (2010): *Deutungen und Bilder von Kindern und Kindheiten*. In: *Promotionskolleg Kinder und Kindheiten* (Hrsg.): *Kindheitsbilder – Kinder als Akteure generationaler Arrangement*, Wiesbaden: VS-Verlag, S. 9–18.

Braches-Chyrek, R. (2010): *Zur Geschichte der Armenfürsorge*. In: *gilde Rundbrief*, H. 1, S. 23–31.

Braches-Chyrek, R. (2010): *Armut verpflichtet?! Leben zwischen gesellschaftlichen Anforderungen und Hilfen in der modernen Armenfürsorge*. In: *gilde Rundbrief*, H. 1, S. 7–10.

Braches-Chyrek, R. (2010): *Generationenverhältnisse in modernen Gesellschaften*, in: *Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau*, H. 2, S. 78–85.

Publikationen 2009–2012

Braches-Chyrek, R. (2010): Soziale Arbeit und Schule im Spannungsfeld von Erziehung und Bildung. In: *gilde Rundbrief*, H. 2, S. 7–12.

Braches-Chyrek, R. (2010): Mary Richmond: Professionalisierung und Management in der Sozialen Arbeit. In: Müller, C. (Hrsg.): *Historisch-kritische Zugänge zur Professionalität der Sozialpädagogik/Sozialarbeit*. Essen: Verlag die blaue Eule, S. 35–48.

Braches-Chyrek, R. (2010): Ambivalente Mutterschaft. In: Braches-Chyrek, R./Macke, K./Wölfel, I. (Hrsg.): *Kindheit in Pflegefamilien*. Opladen: Barbara Budrich Verlag, S. 78–95.

Braches-Chyrek, R. (2010): Kindheitsforschung und Analyse kindlicher Lebenslagen. In: Braches-Chyrek, R./Macke, K./Wölfel, I. (Hrsg.): *Kindheit in Pflegefamilien*. Opladen: Barbara Budrich Verlag, S. 141–159.

Braches-Chyrek, R. (2011): Generation und Wissenstraditionen in den Bildungswissenschaften. In: Neuland, E. (Hrsg.): *Sprache der Generationen*, Thema Deutsch Band 12. Mannheim: Dudenverlag, S. 28–40.

Brache-Chyrek, R. (2011): Kinderrechte in Familien – Internationale Perspektiven. In: Böllert, K. (Hrsg.): *Mutter + Vater = Eltern?*. Wiesbaden: VS-Verlag, S. 81–114.

Braches-Chyrek, R. (2011): Soziale Arbeit – Moralische Ökonomie – Ökonomie der Moral. In: *gilde Rundbrief*, H. 2, S. 5–13.

Braches-Chyrek, R. (2011): Kinderarmut: historische Zugänge. In: Braches-Chyrek, R./Lenz, G. (Hrsg.): *Armut verpflichtet?! Positionen in der Sozialen Arbeit*. Opladen: Barbara Budrich Verlag, S. 215–230.

Braches-Chyrek, R. (2011): Mütterlichkeitsideologie und soziale Praxen. In: Casale, R./Forster, E. (Hrsg.): *Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft. Ungleiche Geschlechtergleichheit*. Opladen: Barbara Budrich Verlag, S. 173–190.

Braches-Chyrek, R. (2011): Die Schuld der Normalität. In: *Widersprüche*, H. 118, S. 49–61.

Braches-Chyrek, R. (2011): Sozialpädagogik im 21. Jahrhundert. Anforderungen an Disziplin und Profession. In: *gilde Rundbrief*, H. 1, S. 5–14.

Braches, R./Röhner, Ch./Sünker, H. (2012): *Kindheiten. Gesellschaften. Neue interdisziplinäre Zugänge zur Kindheitsforschung*. In: Braches, R./Röhner, Ch./Sünker, H. (Hrsg.): *Kindheiten. Gesellschaften. Interdisziplinäre Zugänge zur Kindheitsforschung*. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich, S. 9–17.

Braches-Chyrek, R./Sünker, H. (2012): Kinderrechte und Kinderpolitik. In: Dies. (Hrsg.): *Kindheiten. Gesellschaften – Interdisziplinäre Zugänge zur Kindheitsforschung*. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich, S. 149–164.

Braches-Chyrek, R./Sünker, H. (2012): Macht als Mittel sozialer Kontrolle. In: Huxoll, M./Kotthaus, J. (Hrsg.): *Macht und Zwang in der Kinder und Jugendhilfe*. Weinheim/Basel: BeltzJuventa, S. 245–262.

Rezensionen

Braches-Chyrek, R. (2011): Daniel Walkowitz: *Working with class* (1999). In: *Widersprüche*, H. 119/120, S. 224–228.

Braches-Chyrek, R. (2011): Inga Pinhard: *Jane Addams: Pragmatismus und Sozialreform. Pädagogische Theorie und Praxis der Progressive Era*. In: *feministische Studien*, S. 366–368.

Sozialpädagogik/Sozialpolitik

Vorträge

Steinacker, S.: Der Sozialpädagogische Diskurs im Wandel, Tagung »Geschichte der Heimerziehung – Wandel in den 60er Jahren«, Georg-August-Universität Göttingen, 14.02.2011.

Steinacker, S.: Sozialpolitik und Soziale Bewegungen – das Beispiel »Sozialarbeitsbewegung«, Fachbereich Sozialwesen, Hochschule Niederrhein, 08.06.2012.

Weitere Aktivitäten

Promotionskolleg »Kinder und Kindheiten im Spannungsfeld gesellschaftlicher Modernisierung« (zusammen mit der Universität Kassel)

*Gefördert durch die Hans-Böckler-Stiftung
Laufzeit: 2002–2013*

Das Promotionskolleg »Kinder und Kindheiten im Spannungsfeld gesellschaftlicher Modernisierung« bietet qualifizierten AbsolventInnen sozial- und erziehungswissenschaftlicher Hochschulstudiengänge die Möglichkeit, in einem interdisziplinär angelegten Qualifizierungsverbund einschlägige Dissertationsvorhaben zu ausgewählten Aspekten einer sozialwissenschaftlich orientierten Forschung der Lebensphase Kindheit und ihrer institutionellen, schulischen wie außerschulischen Einbindungen zu erarbeiten. Im Zentrum des Kollegs stehen Fragen der Bildung in früher und mittleren Kindheit, des Übergangs zwischen familialen und institutionellen Formen der Erziehung und Bildung sowie Fragestellungen, die die Ermöglichung von Teilhabe über exklusive Rechte von Kindern thematisieren.

Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendhilfe

Apl. Prof. Dr. Gertrud Oelerich

Sekretariat: Kerstin Bargel

Studentische Hilfskraft

- Jacqueline Lieser, B.A.

Lehrbeauftragte

- Jessica Müller, Dipl. Päd.
- PD Dr. Gert Seeger

Forschungsprofil

Der Arbeitsbereich Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendhilfe richtet sich auf die Sozialpädagogik als einem zentralen Bereich der Erziehungswissenschaft mit dem Fokus auf Prozessen institutioneller Bearbeitung von Bedarfs- und Problemlagen von Kindern, Jugendlichen und Familien. Hierbei geht es zum Ersten um die Beobachtung und Analyse aktueller Entwicklungen im Feld der Kinder- und Jugendhilfe insgesamt sowie in einzelnen Arbeitsfeldern (Hilfen zur Erziehung, Eltern-Kind-Einrichtungen, Inobhutnahme, Jugendhilfe und Schule, Vormundschaft) im Besonderen. Zum Zweiten steht in struktur-analytischer Absicht die Rekonstruktion und Analyse inter-institutioneller Bezüge der Kinder- und Jugendhilfe zu anderen Institutionen, im Konkreten zur Schule und zum Gesundheitswesen, im Zentrum. Zum Dritten untersucht dieser Arbeitsschwerpunkt, den institutionellen Kontext der Kinder- und Jugendhilfe im engeren Sinne übergreifend, mit empirischer wie theoretischer Zielsetzung den Nutzen von Angeboten der Sozialen Arbeit für die Nutzerinnen und Nutzer sowie die sich in diesem Zusammenhang vollziehenden Nutzungsprozesse.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte

Sozialpädagogische Nutzerforschung

In der sozialpädagogischen Nutzerforschung werden Voraussetzungen wie Strukturierungen professioneller institutioneller Arrangements in der Sozialen Arbeit untersucht. Hierbei bildet die Perspektive der Nutzerinnen und Nutzer sozialpädagogischer Angebote den zentralen Ausgangspunkt, von dem aus, vorwiegend in empirischer Weise, zum einen die Strukturen des Nutzens sozialpädagogischer Angebote, des Nicht-Nutzens wie der Schädigung durch Soziale Arbeit rekonstruiert und analysiert werden, ebenso wie zum anderen die hiermit einhergehenden Prozesse der Nutzung in ihren nutzenfördernden wie nutzenbegrenzenden Dimensionen.

In drei abgeschlossenen und zwei laufenden Lehrforschungsprojekten in den Jahren 2009 bis 2012 konzentrierten sich die Studien in diesem Bereich auf den Untersuchungsgegenstand der Eltern-Kind-Einrichtungen, der sozialpädagogischen Familienhilfe sowie auf Angebote sozialpädagogischer Tagesgruppen für Kinder. Die eigenfinanzierten Projekte finden in Kooperation mit Prof. Dr. Andreas Schaarschuch statt.

Schließlich werden die Forschungsarbeiten zur sozialpädagogischen Nutzerforschung seit nunmehr 10 Jahren in einem jährlichen bundesweiten Fach-Kolloquium »Sozialpädagogische Nutzerforschung« mit mehr als insgesamt 30 beteiligten FachwissenschaftlerInnen diskutiert und weiterentwickelt (Organisation und Leitung: Gertrud Oelerich und Andreas Schaarschuch).

Evaluationsprojekt Schulsozialarbeit in Wuppertal

Im Zeitraum von Ende 2012 bis Mitte 2013 werden Angebote der Schulsozialarbeit in Wuppertal, die im Rahmen des bundesweiten Programms zur Bildung und Teilhabe in Deutschland (BUT) eingerichtet wurden (52 Stellen), evaluiert. Die Studie ist im Schwerpunkt als quantitative Fragebogenerhebung von Kindern und Eltern sowie von Fachkräften an den beteiligten Schulen wie in der Jugendhilfe angelegt. Die Finanzierung erfolgt durch die Stadt Wuppertal bzw. die beteiligten Träger der Jugendhilfe.

Sozialpädagogische Rekonstruktion elterlicher Sorge und Sicherung des Kindeswohls – Rekonstruktion und Analyse institutioneller Strukturelemente von Eltern-Kind-Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe

Dieses Forschungsprojekt will in einer ersten Teilstudie eine quantitative Bestandsaufnahme und Untersuchung von Eltern-Kind-Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland vornehmen (Hilfen nach § 19 SGB VIII). Auf dieser Grundlage sollen in einer zweiten Teilstudie anhand von Fallstudien Analysen professioneller Konstruktionen elterlicher Sorge wie eines gesicherten Kindeswohls erfolgen.

Laufende Promotionen

Jessica Müller: Zum Nutzen und Schaden von Angeboten Sozialer Arbeit am Beispiel arbeitsmarktbezogener Maßnahmen nach § 16 (1) SGB II und § 45 (1) SGB III.

Das Promotionsprojekt beschäftigt sich mit der Untersuchung des möglichen Nutzens sowie insbesondere der möglichen schädigenden Wirkungen Sozialer Arbeit im Rahmen arbeitsmarktbezogener Angebote des SGB II und SGB III. Die im Kontext der Sozialpädagogischen Nutzerforschung verortete Arbeit konzentriert sich neben der empirischen Rekonstruktion von Nutzen und Schaden bzw. Nutzungs- und Schädigungsprozessen der untersuchten Angebote auf die analytische Fassung von Schaden und Schädigungsprozessen in der Sozialen Arbeit und deren theoriesystematische Konstruktion wie Relationierung mit aktuellen Theorien Sozialer Arbeit.

Sozialpädagogik/Kinder- und Jugendhilfe

Kooperationen

- Koordination und Leitung der Empirie-AG der Sektion Sozialpädagogik der DGfE (zusammen mit Prof. Dr. Werner Thole und Prof. Dr. Karin Bock)
- Vertrauensdozentin der Heinrich Böll Stiftung, Berlin
- Kommunale Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII – Erzieherische Hilfen in Wuppertal
- Mitglied der Redaktion der Zeitschrift »Widersprüche«
- Interdisziplinäres Forschungszentrum »Kindheiten. Gesellschaften« (Mitglied im Vorstand)

Mitgliedschaften

- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Sektion Sozialpädagogik und Sektion Sonderpädagogik
- Internationale Gesellschaft erzieherischer Hilfen (IGfH)

Publikationen 2009–2012

Oelerich, Gertrud (2010): Sozialpädagogische Nutzerforschung und Schulsozialarbeit. In: Speck, Karsten/Olk, Thomas (Hrsg.): Forschung zur Schulsozialarbeit. Stand und Perspektiven, Weinheim und München: Juventa, S. 9–20.

Oelerich, Gertrud/Otto, Hans-Uwe (Hrsg.) (2011): Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch, Wiesbaden: SV Verlag.

Oelerich, Gertrud/Otto, Hans-Uwe (2011): Empirische Forschung und Soziale Arbeit – Einführung. In: Gertrud Oelerich/Otto, Hans-Uwe (Hrsg.): Empirische Forschung und Soziale Arbeit, Wiesbaden: VS Verlag, S. 9–22.

Oelerich, Gertrud/Schaarschuch, Andreas (2012): AdressatIn der Sozialen Arbeit. In: Thole, Werner/Höblich, Davina/Ahmend, Sarina (Hrsg.): Taschenwörterbuch Soziale Arbeit. Bad Heilbrunn, Klinkhardt UTB, S. 11–12.

Oelerich, Gertrud (2012): Kinder- und Jugendhilfe und Erziehung. In Sandfuchs, Uwe; Melzer, Wolfgang; Dühlmeier, Bernd; Rausch, Andreas (Hrsg.): Handbuch Erziehung. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt (UTB), S. 343 - 349

Oelerich, Gertrud/Schaarschuch, Andreas (2013): Sozialpädagogische Nutzerforschung. In: Graßhoff, Gunther (Hrsg.): Adressaten, Nutzer, Agency. Akteursbezogene Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit. Wiesbaden: SpringerVS, S. 85–98.

Oelerich, Gertrud/Schaarschuch, Andreas (2013): AdressatInnen der Sozialen Arbeit/KlientInnen der Sozialen Arbeit. In: Horn, Klaus-Peter/Marotzki, Winfried/Sandfuchs, Uwe (Hrsg.). Lexikon Erziehungswissenschaft. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (im Druck).

Schaarschuch, Andreas/Oelerich, Gertrud (2013): Kontrolle als Nutzen – Zur Ambivalenz kontrollierender Zugriffe Sozialer Arbeit aus Nutzersicht. In: Bareis, Ellen u.a. (Hrsg.): Episoden sozialer Ausschließung. Definitionskämpfe und widerständige Praktiken. Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot (im Druck).

Vorträge 2011/2012

»Kindeswohl – Wohl des Kindes?!« – Einführung in den Sozialpädagogiktag der Arbeitseinheit Sozialpädagogik der Bergischen Universität Wuppertal, 21.10.2011.

Frühe Hilfen im Kinderschutz – Aufgabe der Jugendhilfe und Anfragen an die Kooperation mit der Frühförderung. Vortrag und Diskussion, Caritasverband NRW, Kath. Akademie Schwerte, 11.04.2011.

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und die neue Bachelor- und Master-Studienstruktur – Vortrag und Diskussion, Landesjugendämter Rheinland und Westfalen-Lippe, Akademie Remscheid, 09.05.2012.

Kinderwelten als Grenzgänge? – Kinder als Grenzgänger – Einführung und Moderation des Forschungsforums, DGfE-Kongress Osnabrück, 24.03.2012.

Weitere Aktivitäten

Forschungskolloquium »Sozialpädagogische Nutzerforschung«

Seit 2002 Organisation und Leitung eines jährlich stattfindenden, bundesweiten Forschungskolloquiums »Sozialpädagogische Nutzerforschung« mit ca. 30 FachwissenschaftlerInnen, zusammen mit Andreas Schaarschuch.

Sozialpädagogiktag Wuppertal

Beteiligung an der Leitung und Durchführung des jährlich stattfindenden Sozialpädagogiktages Wuppertal der Arbeitseinheit Sozialpädagogik; Thema in 2011: »Kindeswohl – Wohl des Kindes?!«; Thema in 2012: »Soziale Arbeit an den Grenzen der Integration?«

Jugendhilfetag Wuppertal

Der Jugendhilfetag Wuppertal, der im zweijährigen Rhythmus stattfindet, ist eine Fachtagung der Erzieherischen Hilfen in Wuppertal, veranstaltet von einer kommunalen Arbeitsgruppe und der Bergischen Universität Wuppertal, Arbeitseinheit Sozialpädagogik vertreten durch Gertrud Oelerich. Der 1. Jugendhilfetag Wuppertal, am 17.02.2011, wurde von mehr als 350 Interessierten aus der Praxis der erzieherischen Hilfen (vornehmlich) und aus der Wissenschaft besucht. Der nächste Jugendhilfetag Wuppertal wird am 21.02.2013 stattfinden.

Theorie der Schule/Allgemeine Didaktik

Prof. Dr. Maria Anna Kreienbaum

Sekretariat: Heike Friedrich

Wissenschaftliche Angestellte

- Dr. Katja Gramelt
- Katja Schwaniger
- Sandra Seeliger
- Katharina Knoll

Studentische Hilfskräfte

- Marie Clees
- Aline Kochen

Lehrbeauftragte

- Markus Höller, Theaterpädagoge Städtische Bühnen Wuppertal
- Elisabeth Gemein, ehem. Leiterin des Mädchen Gymnasiums Borbeck, Essen

Forschungsprofil

Thematische Schwerpunkte der Arbeitsgruppe sind didaktische Herausforderungen in der sich wandelnden Schul- und Universitätskultur. Dazu gehören zum einen Aspekte von Professionalität und Kompetenz auf Seiten von Lehrkräften als auch zum anderen der Blick auf die unterschiedlichen Lebenslagen und Voraussetzungen von SchülerInnen. Besondere Berücksichtigung finden dabei gendersensible pädagogische Ansätze sowie Konzepte der Interkulturellen Pädagogik, letztere sowohl mit Blick auf die Lage von Kindern mit Migrationshintergrund im deutschen Bildungssystem als auch der cross-kulturelle Blick auf die Bildungssituation in Entwicklungsländern, speziell in Sambia. Darüber hinaus werden unter der Fragestellung »Worauf die Schule bauen kann« auch vorschulische und damit frühpädagogische Themen in den Blick genommen.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte

StuLP (Kreienbaum/Schwaniger)

Anschubfinanzierung durch ZEFFT (Zentraler Forschungsfördertopf der Bergischen Universität Wuppertal)

Das Projekt StuLP (Studien zur LehrerProfessionalität) beschäftigt sich mit Professionalität bei angehenden Lehrkräften und analysiert diese anhand von Lebensläufen. An die Aufbereitung der Daten schließen sich verschiedene Forschungsfragen an. In einer qualitativen Studie zur Lehrerprofessionalität bei den Lehrertypen »Elite« und »Umbruchbiografien« soll herausgefunden werden, ob und inwiefern sich unterschiedliche Muster der Professionalität aufgrund der eigenen biografischen Erfahrungen zeigen. Eine weitere Frage, die sich aufdrängt, ist die nach der Bedeutung der zahlenmäßig hohen (gemessen an der Gesamtbevölkerung) Konfessionalitätszugehörigkeit von Lehrkräften (Kirchen).

Bildung in Entwicklungsländern am Beispiel Sambia (Kreienbaum/Gramelt)

Seit 2010 existiert eine Partnerschaft mit der University of Zambia. Im gleichen Jahr wurde eine anteilig über Drittmittel finanzierte Exkursion mit Studierenden der BUW durchgeführt, aus der weitere Aktivitäten hervorgingen. Im Oktober 2012 erschien der Sammelband »Entwicklung, Bildung und Begegnung am Beispiel Sambias« mit Beiträgen von deutschen und sambischen ExpertInnen. Der sambische Gastdozent Oswald Mutale hat im Herbst 2012 sechs Wochen an der BUW verbracht. Höhepunkt seines Aufenthalts war die Tagung »Sambia im Spiegel von Entwicklungszusammenarbeit und Bildungsbedarf« am 29.10.2012 im Gästehaus der BU Wuppertal mit 60 Teilnehmenden. Für das Sommersemester 2014 ist eine Summerschool in Lusaka, Sambia in Vorbereitung, an der Studierende der BU Wuppertal gemeinsam mit Studierenden der University of Zambia teilnehmen werden.

Videoprojekt EfilKi (ErzieherInnen filmen Kita-Alltag/ Educators film (everyday life in) Kindergarten) (Gramelt)

Anschubfinanzierung durch ZEFFT (Zentraler Forschungsfördertopf der Bergischen Universität Wuppertal)

Diese international ausgerichtete Studie im Bereich der Frühpädagogik nimmt das professionelle Selbstverständnis in Kitas in den Blick. ErzieherInnen filmen ihren Kita-Alltag und machen so ihr professionelles Selbstverständnis für Reflexionen und Analysen zugänglich.

Kooperationspartner: Outlaw gGmbH, Berlin/Dr. Liz Brooker, University of London.

Theorie der Schule/Allgemeine Didaktik

Laufende Promotionen

Knoll, Katharina: Lebensphase Studium. Zum Zusammenhang von Lehrkultur und Studienerfolg.

Die Dissertation schließt an die aktuelle Diskussion zur Reformierung der Hochschullehre an und stellt den Zusammenhang von Lehrkultur und Studienerfolg in den Fokus. Das Promotionsprojekt ist von folgender Fragestellung geleitet: »Welche Merkmale der Lehre und Fachkultur unterstützen die Bewältigung der Lebensphase Studium?« Hieraus ergeben sich zwei Untersuchungsschwerpunkte – erstens die Betrachtung der Lebensphase Studium und zweitens die in diesem Zusammenhang relevanten Bedingungen von Lehre und Fachkultur.

Park, Eun Ae: Frühkindliche Bildung und Interkulturalität in Südkorea?

Die Studie möchte vor allem zwei Fragen beantworten: Wie gehen die Erzieherinnen mit den Kindern aus Zuwandererfamilien, insbesondere aus binationalen Ehen, um? Welche pädagogischen Ansätze eignen sich, um die Bildungsteilhabe und -vielfalt zu erhöhen? Zur Beantwortung der vorliegenden Fragen wurde über teilnehmende Beobachtung im Kindergarten und Interviews mit Erzieherinnen und Eltern empirisches Datenmaterial gewonnen, das über ein objektiv hermeneutisches Verfahren interpretiert wird.

Schwaniger, Katja: Lehrerbiographien

Im Rahmen des Stulp-Projektes zur Lehrerbiographieforschung entsteht ein eigenständiges Promotionsprojekt. Die Forschungsfrage entwickelt sich aus der quantitativen Analyse von ca. 3000 Lebensläufen aus Sammelbewerbungen für Lehrerstellen an Gymnasien und Gesamtschulen in NRW der Jahre 2005 bis 2007. Denkbar ist eine Kombination aus quantitativen und qualitativen Forschungsschritten.

Seeliger, Sandra: Drohender Schulabbruch: Wie gelingt die positive Wende?

Die qualitative Studie untersucht die Schullaufbahn von zwei Schülerinnen und zwei Schülern, die ihren Schulweg trotz schwieriger Bedingungen oder massiver Unterbrechungen fortsetzen und einen ersten Schulabschluss erreichen. Die Datenerhebung erfolgt über leitfadengestützte Interviews mit den Schüler/innen sowie ihren Klassenlehrer/innen, Schulleitern und privaten Bezugspersonen. Ziel der Arbeit ist es über eine qualitative Inhaltsanalyse Stellschrauben für die positive Wende zu ermitteln und einen sensiblen Blick auf die Prozesse zu erarbeiten. Angestrebter Einreichzeitpunkt: 2013

Trikkos, Odysseus: Drohender Schulabbruch: Gibt es einen »Point of no return«?

Über einen retrospektiven Forschungsansatz sollen die Wege und Ursachen sowie die Bewältigungsstrategien abgestiegener SchülerInnen nachgezeichnet werden. Die Arbeit soll dazu beitragen, durch frühzeitiges Erkennen Hilfe und kompetente Förderung bei gefährdeten SchülerInnen anzubieten um einen möglichen »Bildungsausstieg« im schulpflichtigen Alter zu vermeiden.

Zorn, Simone: Berufswahlorientierungsprozesse von Abiturientinnen und Abiturienten aus intersektionaler Perspektive

Das Dissertationsprojekt erforscht in intersektionaler Perspektive, wie SchülerInnen der Sekundarstufe II kurz vor dem Abitur ihren Berufsorientierungsprozess erleben und wie sie mit dieser Passage umgehen. Ziel der Arbeit ist es, über einen intersektionalen Blick Grundlagen für eine stärker am Individuum orientierte Berufswahlorientierung zu schaffen, die die Lebensbedingungen der jungen Erwachsenen und damit verbundene soziale Ungleichheiten reflektierend einbezieht und so einen wertvollen Beitrag zur Gestaltung des Übergangs Schule–Ausbildung/Studium leistet. Angestrebter Einreichzeitpunkt: Ende 2013

Kooperationen

- Dr. Conny Björkman, MIUN, Härnösand, Schweden (Erasmus Personal- und Studierendenmobilität)
- Else Lasker-Schüler Gesamtschule, Wuppertal (Schulberatung)

Mitgliedschaften

Maria Anna Kreienbaum

- DGFE: Sektion Schulpädagogik, Kommissionen für Didaktik, Sektion Frauen- und Geschlechterforschung
- Netzwerk Frauenforschung NRW
- GEW
- Frauen und Schule NRW (Vorsitzende)
- Arbeitskreis Wissenschaftlerinnen NRW

Katja Gramelt

- DGFE: Sektion 3: »International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft« (SIIVE), Sektion 8: Kommission Pädagogik der frühen Kindheit (PDFK)
- EECERA (European Early Childhood Education Research Association)

Theorie der Schule/Allgemeine Didaktik

Publikationen 2009–2012

Monografien

Gramelt, Katja: Der Anti-Bias-Ansatz. Zu Konzept und Praxis einer Pädagogik für den Umgang mit (kultureller) Vielfalt. VS-Verlag, Wiesbaden 2010.

Herausgeberschaft

Kreienbaum, Maria Anna/Gramelt, Katja/Hofmann, Jan/Liebert, Christina (Hg.): Entwicklung, Bildung und Begegnung – am Beispiel Sambias, Opladen 2012.

Kreienbaum, Maria Anna/Knoll, Katharina (Hg.): Gilmore Girls – mehr als eine Fernsehserie? Barbara Budrich, Opladen 2011.

Kreienbaum, Maria Anna/Gramelt, Katja/Henkys, Barbara: Eule – Europa lernt. Interkulturelle Professionalisierung von Lehrer_innen – Frühkindliche Bildung (<http://europelearns.eu/eule/deutsch/fruehkindlichebildung/>), Oktober 2009, Aktualisierung 2012.

Kreienbaum, Maria Anna/Gramelt, Katja/Brodnicke, Monika/Martikainen, Marja/Pettersson, Maria Pia: Eule – Europa lernt. Interkulturelle Professionalisierung von LehrerInnen – Vom Multilingualismus zum Plurilingualismus, URL: <http://europelearns.eu/eule/deutsch/plurilingu- alismus>, Oktober 2009.

Kreienbaum, Maria Anna/Gramelt, Katja/Brodnicke, Monika/Pettersson, Maria Pia/van Otterdijk, Rob: Eule – Europa lernt. Interkulturelle Professionalisierung von LehrerInnen – Demokratie Lernen, URL: <http://europelearns.eu/eule/deutsch/demokratielernen/>, Oktober 2009.

Kreienbaum, Maria Anna/Gramelt, Katja/van Otterdijk, Rob: Eule – Europa lernt. Interkulturelle Professionalisierung von LehrerInnen – Laufbahnlernen, URL: <http://europelearns.eu/eule/deutsch/laufbahnlernen/>, Oktober 2009.

Aufsätze

Knoll, Katharina/Kreienbaum, Maria Anna: Männlichkeitskonstruktionen im sozialwissenschaftlichen Diskurs – ein Seminarbericht. In: EWE 3/2012 Paderborn.

Kreienbaum, Maria Anna: Begegnung als Entwicklungsanreiz und Lernfeld. In: Kreienbaum et al: Entwicklung, Bildung und Begegnung am Beispiel Sambias, Opladen: Verlag Barbara Budrich 2012, S. 175–184.

Gramelt, Katja: Interkulturelle Kompetenz – Lernziel oder Voraussetzung von Begegnungsreisen? In: Kreienbaum et al: Entwicklung, Bildung und Begegnung am Beispiel Sambias, Opladen. Verlag Barbara Budrich 2012, S. 185–198.

Gramelt, Katja: Spiel ist eine ernste Angelegenheit. In: Boomgaarden, Theo/Matthes, Marco (Hg.): Standpunkte. Diskussionen und Beiträge zu pädagogischen Grundbegriffen und Haltungen. Outlaw/der Verlag, Greven 2012, S. 47–53.

Gramelt, Katja: Reflexion als Schlüsselkompetenz für den Umgang mit Vielfalt – Fortbildungen zur vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung nach dem Anti-Bias Ansatz. In: Kucharz, D./Irion, T./Reinhoffer, B. (2011): Grundlegende Bildung ohne Brüche (Jahrbuch Grundschulforschung), VS-Verlag, S. 247–250.

Kreienbaum, Maria Anna: Genderfragen. In: Ewald Kiel, Klaus Zierer (Hrsg.): Unterrichtsgestaltung als Gegenstand der Wissenschaft, Baltmannsweiler 2011, S. 213–230.

Kreienbaum, Maria Anna: Wer gewinnt und wer verliert? Jungen und Mädchen im Bildungswesen. Wider simple Antworten auf komplexe Fragen. In: Qualbrink, Andrea/Pithan, Annabelle/Wischer, Mariele: Geschlechter bilden. Perspektiven für einen genderbewussten Religionsunterricht. Gütersloh 2011, S. 39–49.

Kreienbaum, Maria Anna: Porträts von Ludwig Natorp, Casper Egen, Henritte Davidis. In: Protestantische Profile. Fünfhundert Lebensbilder aus Fünf Jahrhunderten, hrsg. von Michael Basse, Traugott Jähnichen und Harald Schroeter-Wittke, Kamen 2010, S. 169f, 189ff, 205f.

Kreienbaum, Maria Anna: Schule: Zur reflexiven Koedukation, in Becker, Kortendiek (Hg.): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung, Opladen 2010 (3), S. 582–589.

Publikationen 2009–2012

Kreienbaum, Maria Anna/Engelhardt, Annika/Iskenius, Mario/Stefanidou, Eleni: Zwischen Bologna und den Traditionen. Lehramtsstudium in NRW; 2009. URL: <http://dyn.fbg.uni-wuppertal.de/paedagogik/kreienbaum/counter/Zwischen-Bologna-und-den-Traditionen-Lehramtsstudium-in-NRW.pdf>

Kreienbaum, Maria Anna: Die aktuelle »Jungen-Debatte« – bildungspolitisch gewendet. In: Budde, Jürgen/Mammes, Ingelore (Hg.): Jungenforschung empirisch. Zwischen Schule, männlichem Habitus und Peerkultur, Wiesbaden 2009, S. 25–33.

Theorie der Schule/Allgemeine Didaktik

Vorträge 2011/2012

Maria Anna Kreienbaum

Genderthemen in der Lehramtsausbildung. Vortrag im Rahmen der Tagung: Vielfalt erkennen, genderkompetent handeln – PH Freiburg, 16.11.2012.

Sexing schools: Perspektiven und Konzepte der Erziehungswissenschaft in der Genderforschung – Universität Leipzig, 18.10.2012.

Laudatio für Elisabeth Gemein – Preisträgerin der Stiftung Aufmüpfige Frauen, am 21.09.2012.

Medien und Geschlecht (mit Katharina Knoll), Vortrag am 02.02.2012 im Rahmen einer Vortragsreihe des Bochumer Forums.

Medien und Geschlecht, im Rahmen der Ringvorlesung »Gender interdisziplinär« an der BU Wuppertal, 07.07.2011 (mit Katharina Knoll).

Katja Gramelt

Interkulturelle Kompetenz – Handeln zwischen Sympathie und Empathie. Vortrag auf dem Symposium »Entwicklung, Bildung und Begegnung am Beispiel Sambia«, BU Wuppertal, 29.10.2012.

Spiel ist eine ernste Angelegenheit. Impulsreferat und Teilnahme an der Podiumsdiskussion der Veranstaltung »»Spielend lernen!« – Können OUTLAW Kitas damit den gesellschaftlichen und bildungspolitischen Anforderungen gerecht werden?«, Outlaw gGmbH Berlin, 07.09.2012.

Wie pädagogische Fachkräfte in ihren Einrichtungen vorurteilsbewusst handeln können. Vortrag auf der Fachtagung »Bist du so, wie ich dich seh'?« der Fachstelle Gender NRW – Geschlechtergerechtigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe. Essen, 28.06.2012.

Relevanz und Möglichkeiten inklusiver Kindheitspädagogik – Ideen und Perspektiven für eine interdisziplinäre Gestaltung, 22.05.2012, Alice Salomon Hochschule Berlin.

Wozu eigentlich Kultur in der Interkulturellen Pädagogik – zum aktuellen Diskurs um die Erweiterung der Disziplin, 21.01.2012, TU Chemnitz.

Chancengleichheit in Bildungskontexten – Anforderungen an Pädagoginnen und Pädagogen. Gleichberechtigung und Anerkennung von Differenz. Ringvorlesung an der FU Berlin, 07.12.2011.

Von hautfarbenen Pflastern und anderen Diskriminierungen. Vorträge für DiverCity, Informationszentrum 3. Welt, Freiburg, 13.09.2011.

(Bildungs)alltag in Kitas – eine crosskulturelle Fallstudie in England und Deutschland. Forschungskolloquium an der Bergischen Universität Wuppertal, 14.07.2011.

Diversity in Early Childhood—a German perspective. Institute of Education, University of London, UK, 01.02.2011.

Weitere Aktivitäten

Lehr-/Forschungsprojekt: Männlichkeitskonstruktionen im sozialwissenschaftlichen Diskurs

Dieses Lehr-/Forschungsprojekt unter der Leitung von Maria Anna Kreienbaum und Katharina Knoll basiert auf den Theorien von Michale Meuser (TU Dortmund) und Raewyn Connell (Australien) zu aktuellen Formen von Masculinity. Studierende erarbeiten die Theorien und erstellen eigene Forschungsporträts von Männern, die sie auf der Folie hegemonialer Männlichkeit beschreiben und analysieren.

Wuppertal Safety Park (Maria Anna Kreienbaum)

Anschubfinanzierung durch ZEFFT (Zentraler Forschungsfördertopf der BU Wuppertal)

Angestrebt war die Gründung eines Sicherheits-Erlebnispark in Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen wie der Feuerwehr, der Kriminal- und Verkehrspolizei. Dazu hat sich innerhalb der BUW ein Forschungsverbund gebildet, zu dem unter anderem die Bereiche Unfallforschung, Sicherheitsforschung sowie Didaktik außerschulischer Lernorte gehören.

Kooperationspartner: Prof. Dr. Horst Hübner, Sportwissenschaft, BUW/Prof. Dr. Ulrich Barth, Sicherheitstechnik, BUW/Dr. Rüdiger Hofmann, Sportwissenschaft, BUW/Kita Kruppstraße, Wuppertal/Berufsfeuerwehr Wuppertal/Kriminalpolizei Wuppertal

Internationalisierung des Studiums

Studierende werden verstärkt in der Erstellung international ausgerichteter Abschlussarbeiten unterstützt und betreut. Im Jahr 2012 unternahmen Studierende Forschungsreisen in die Länder Nepal, Türkei, Sambia, Kenia und Tansania.

Kooperation mit der Mid-Sweden-Universität

Diese Kooperation findet vor allem Ausdruck im Austausch von Studierenden und MitarbeiterInnen im Rahmen eines Erasmus-Vertrags. Seit Mai 2010 hat es drei Kooperationstreffen gegeben – zwei in Wuppertal und eins Härnosand, Schweden. Bislang haben drei Studierende einige Wochen bis zu einem Semester an der MidSweden University verbracht und dort einen Teil ihres Studiums absolviert.



Impressum

Herausgeber

Fachgruppe Erziehungswissenschaft
Fachbereich G/Bildungs- und Sozialwissenschaften
Bergische Universität Wuppertal
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

www.erziehungswissenschaft.uni-wuppertal.de

Redaktion

Apl. Prof. Dr. Gertrud Oelerich
Dr. Katja Gramelt

Gestaltung

Arne Kamola

Fotos

Lucas Pfingsten

Auflage: 130
Wuppertal, Januar 2013





**BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**

Fachgruppe Erziehungswissenschaft
Fachbereich G/Bildungs- und Sozialwissenschaften
Bergische Universität Wuppertal
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

www.erziehungswissenschaft.uni-wuppertal.de